

Infoveranstaltung zur kommunalen Wärmeplanung - Ihre Fördermöglichkeiten für Sanierung und Heizungstausch

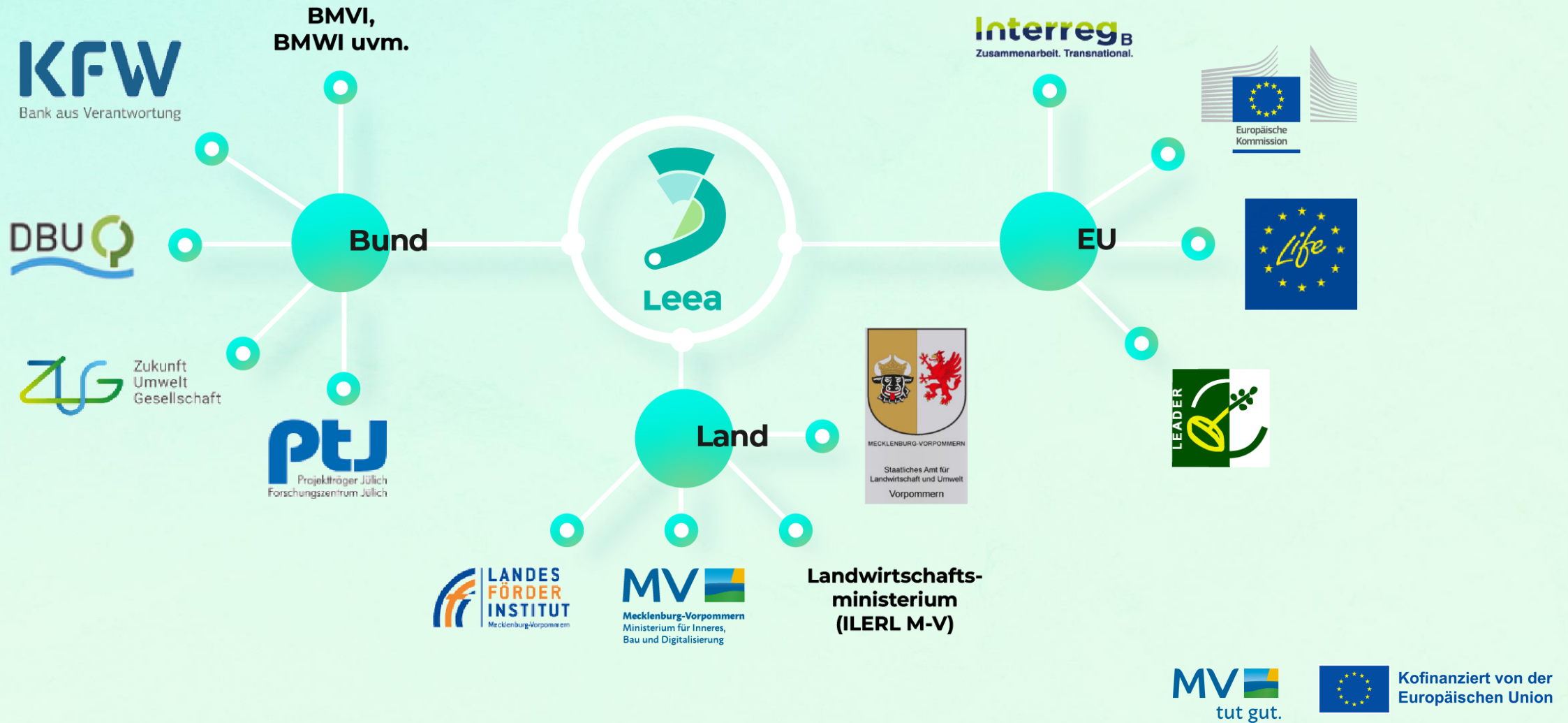
Landeszentrum für
erneuerbare Energien
Mecklenburg-Vorpommern



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Leea

Ausgangssituation: Fördersystematik und Fördermittelgeber



Ursprüngliches Projekt

- Fördermittelgeber : Europäischer Fond für regionale Entwicklung in MV (2014-2020)
Land Mecklenburg-Vorpommern
- Zuwendungsempfänger: Leea M-V e. V. (gemeinnützig)
- Projekttitel: **Förderberatung zu Energie- und
Klimaschutzprogrammen insbesondere des
Bundes und der EU**
- Laufzeit: 01. Dezember 2016 bis 31. Dezember 2023
- Projektstellen: **2,5 Projektstellen:** 2 Berater, 0,5 Assistenz
1,2 Projektstellen: 0,7 Berater, 0,5 Assistenz

Aktuelles Projekt

- Fördermittelgeber : Europäischer Fond für regionale Entwicklung in MV (2021-2027)
Land Mecklenburg-Vorpommern
- Zuwendungsempfänger: Leea M-V e. V. (gemeinnützig)
- Projekttitel: **Förderberatung zur Transformation des
Energiesystems**
- Laufzeit: 01. Januar 2024 bis 30. Juni 2029
- Projektstellen: **2 Projektstellen:** 1,75 Berater, 0,25 Assistenz

Fördermittelberatung in der Praxis

➤ Fördernehmer

- Privatperson
- Unternehmen und Vereine
- Kommunen und Institutionen

➤ Technische Erstberatung bei Privatpersonen

- Neubauten sowie Sanierungen von Wohngebäuden, derzeit vor allem Heizungssanierungen
- Energieeinsparmaßnahmen
- Strom- und Wärmeerzeugung auf Basis erneuerbarer Energien, z.B. PV-Anlagen
- Speichertechnologien und Energiemanagementsysteme
- Kommunale Wärmeplanung, Einfluss auf Privatpersonen

➤ Fördermittelberatung

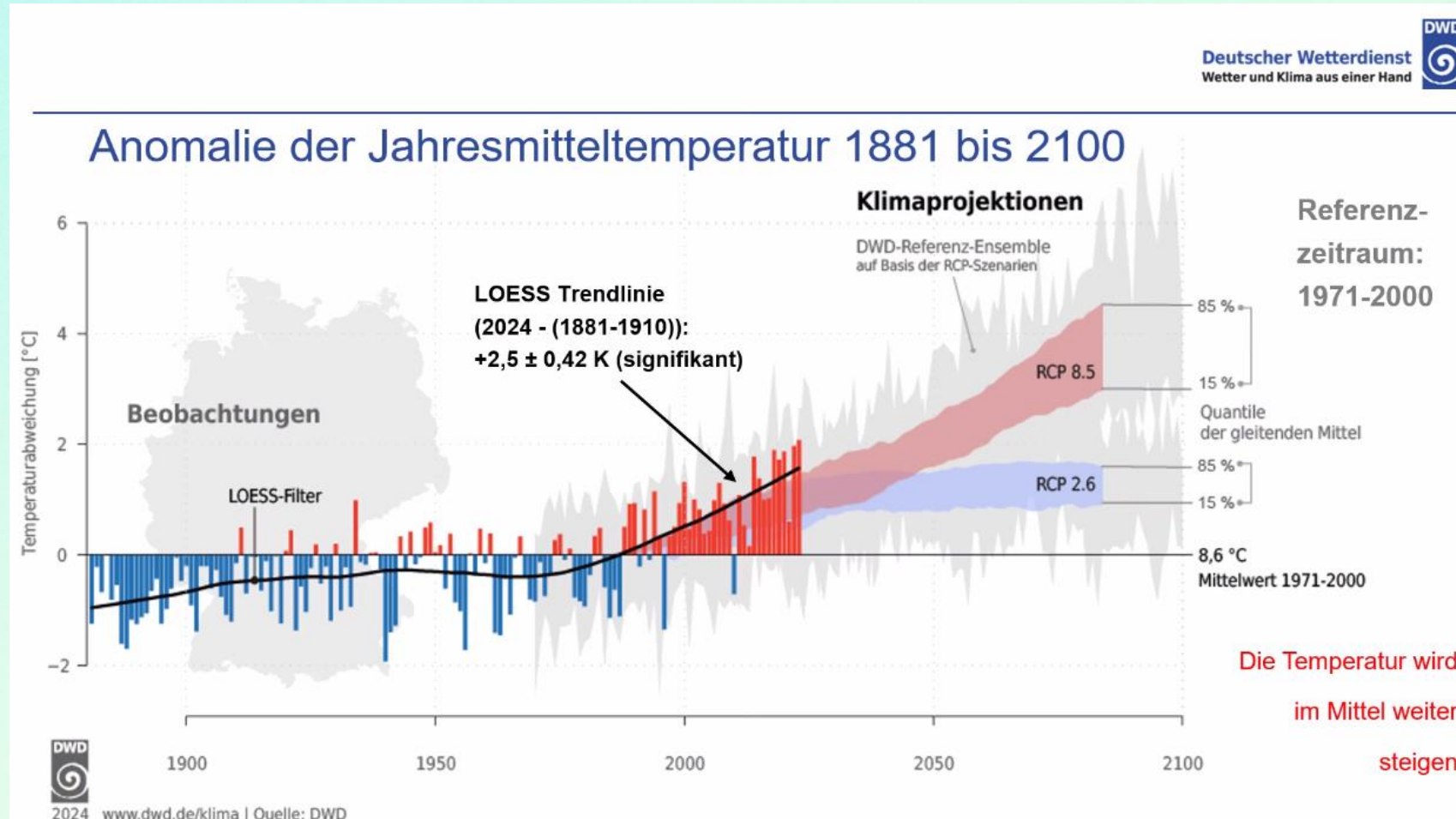
- Welche Fördertöpfe stehen für welche Maßnahmen zur Verfügung?
- In welcher Höhe wird gefördert?



Quelle: Leea, Daniel Falk

Es gibt landesweit ein großes Interesse an der Förderberatung. Die Beratung sind kostenfrei.

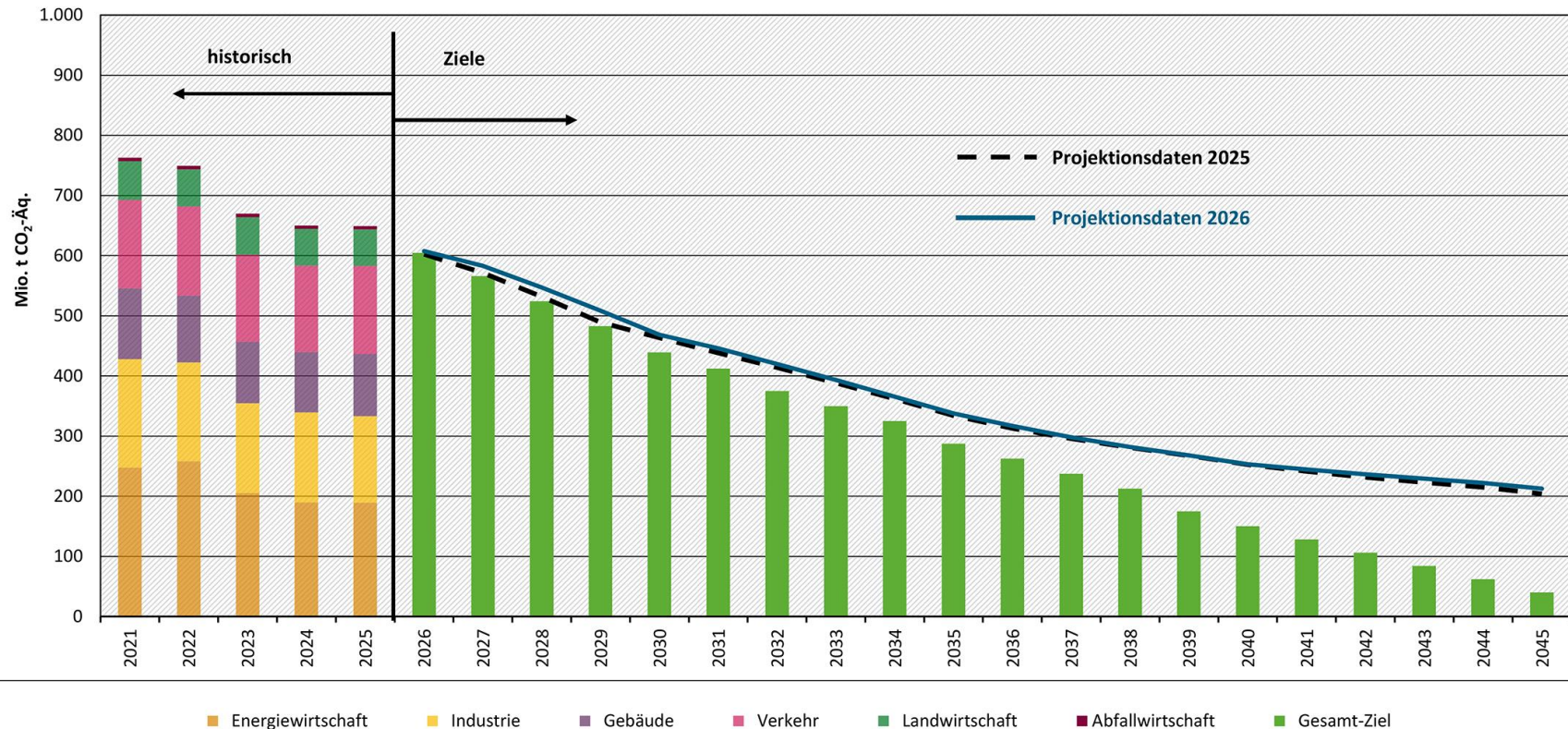
Was wir aktuell über den Klimawandel wissen



Quelle: DWD: Wettextreme in Städten im Klimawandel- Hitze und Niederschläge in Deutschland am 06.11.2025

THG-Emissionen in Deutschland bis 2045

Entwicklung der gesamten Treibhausgasemissionen nach Quellbereichen (2021–2045)



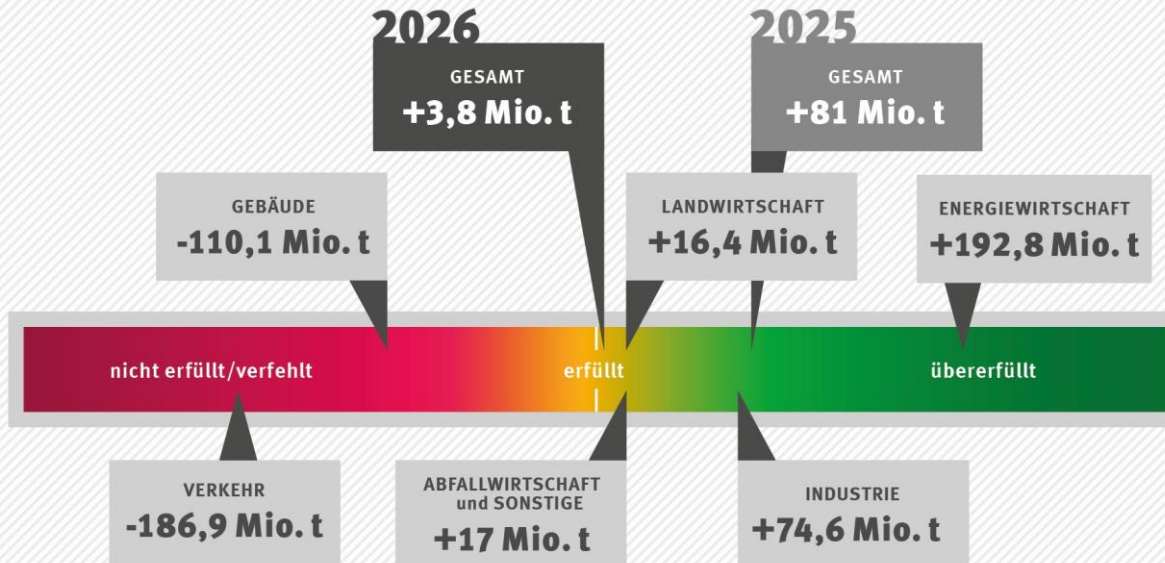
Hinweis: Für 2021-2025 wurden die Emissionsdaten 2026 und ab 2026 die rechnerisch angepassten Jahresemissionsmengen verwendet.

Quelle: Eigene Darstellung, Umweltbundesamt; auf Basis historischer Daten Umweltbundesamt THG-Inventar; Projektionen: Öko-Institut, Fraunhofer-ISI, Prognos, M-Five, IREES, Thünen-Institut

Quelle: Umweltbundesamt, Aktuelle Treibhausgas-Projektionen,
<https://www.umweltbundesamt.de/themen/klima-energie/klimaschutz-energiepolitik-in-deutschland/szenarien-projektionen/treibhausgas-projektionen/aktuelle-treibhausgas-projektionen>,
abgerufen am 03.08.2026

THG-Emissionen in Deutschland bis 2045

Zielerreichung/Zielverfehlung der KSG-Sektoren und gesamt
nach Projektionsdaten 2026 (2021-2030)



Hinweis: durch Gegenüberstellung der kumulierten Emissionsmengen nach Projektionsdaten 2026 mit kumulierten Jahresemissionsmengen nach Anlage 2 in Verbindung mit § 4 Absatz 2 KSG

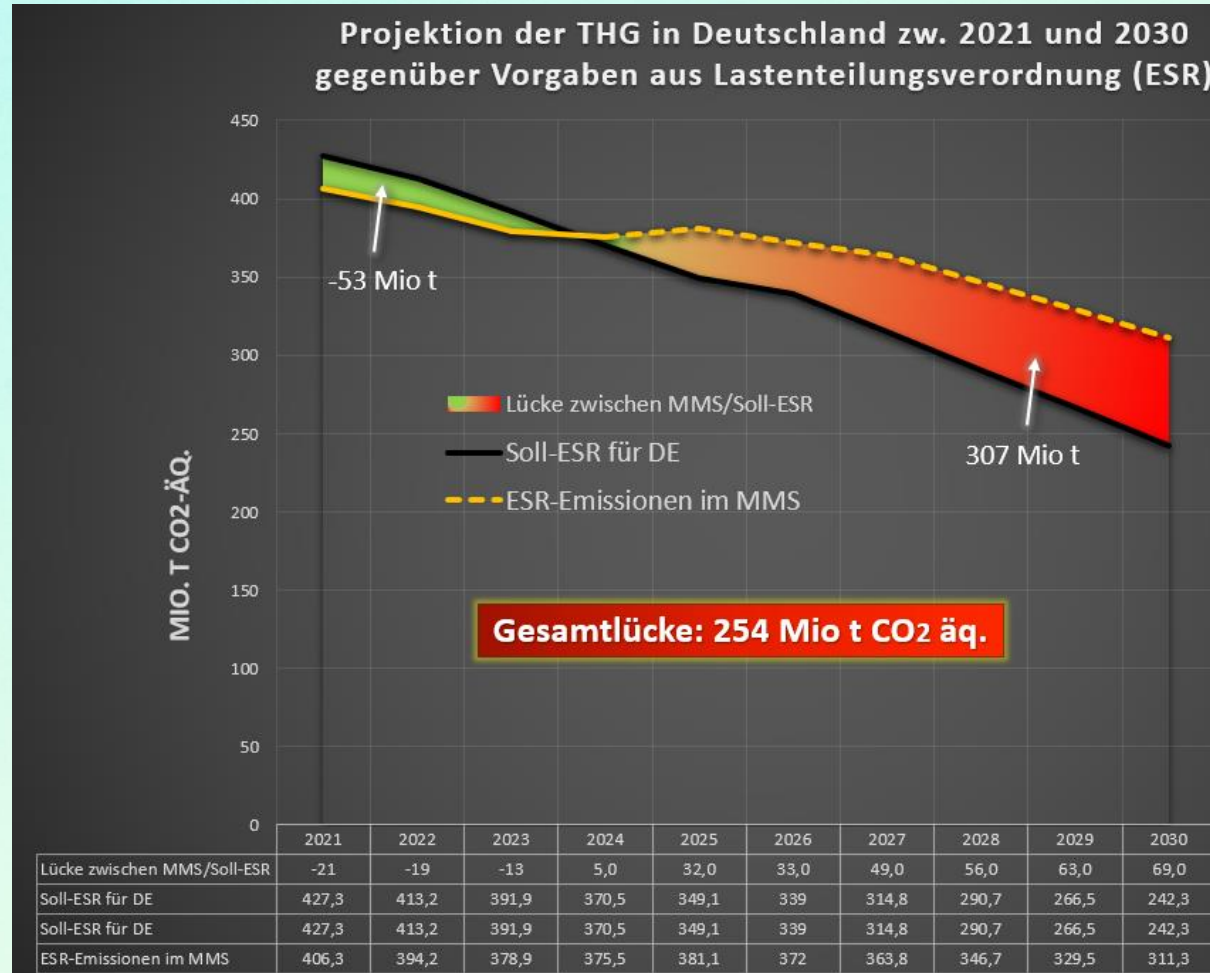
Quelle: eigene Darstellung, Umweltbundesamt

Quelle: Umweltbundesamt, Aktuelle Treibhausgas-Projektionen, <https://www.umweltbundesamt.de/themen/klima-energie/klimaschutz-energiepolitik-in-deutschland/szenarien-projektionen/treibhausgas-projektionen/aktuelle-treibhausgas-projektionen>, abgerufen am 03.08.2026

Klimaziele werden 2026 in den Sektoren Verkehr und Gebäude verfehlt



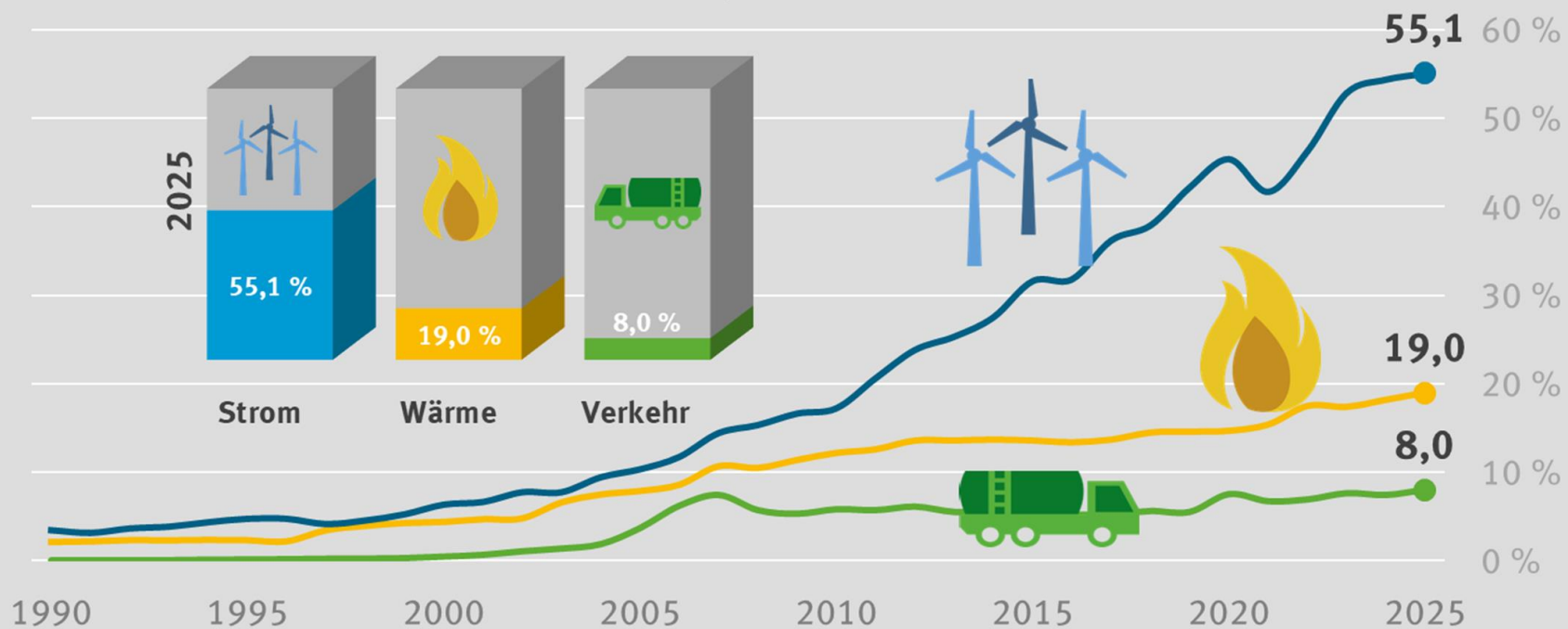
Lastenteilungsverordnung der EU (ESR)



- Verpflichtet **Deutschland** zur **Einsparung von THG** in den Bereichen Verkehr (außer Flugverkehr), Gebäude, Landwirtschaft, Kleinindustrie und Abfall im **Jahr 2030 um 50% gegenüber 2005**.
- Ziel wird nach aktueller Projektion des UBA (MMS) um **254 Mio. t CO₂-äq.** verfehlt!
- Wäre durch zusätzliche Maßnahmen insbesondere in den Bereichen Verkehr und Gebäude noch abzumildern.
- Bei **Nichterreichen** der Minderungsziele drohen **Vertragsverletzungsverfahren** mit hohen **Strafzahlungen!**

Quelle: Umweltbundesamt, Aktuelle Treibhausgas-Projektionen, <https://www.umweltbundesamt.de/themen/klima-energie/klimaschutz-energiepolitik-in-deutschland/szenarien-projektionen/treibhausgas-projektionen/aktuelle-treibhausgas-projektionen>, abgerufen am 03.08.2026, eigene Darstellung

Erneuerbare Energien: Anteile in den Sektoren Strom, Wärme und Verkehr bis 2025



Quelle: Umweltbundesamt auf Basis Arbeitsgruppe Erneuerbare Energien-Statistik (AGEE-Stat)
Datenstand: 02/2026

Quelle: Umweltbundesamt, Aktuelle Treibhausgas-Projektionen, <https://www.umweltbundesamt.de/bild/entwicklung-der-anteile-erneuerbarer-energien>, abgerufen am 05.08.2026

Kommunale Wärmeplanung – welche staatlichen Ebenen sind beteiligt?



EU:

- Energieeffizienzrichtlinie (EED) gem. Art. 25 Abs. 6
- Verpflichtung der Mitgliedstaaten

Bund:

- Umsetzung der EU-Klimaziele
- Wärmeplanungsgesetz (WPG)
- Verpflichtung der Bundesländer

Bundesland:

- Wärmeverordnung/RechtsVO
- Verpflichtung der Gemeinden (akt. Planverantwortliche Stelle auf Amtsebene)
- Finanzierung

Gemeinde:

- Umsetzung

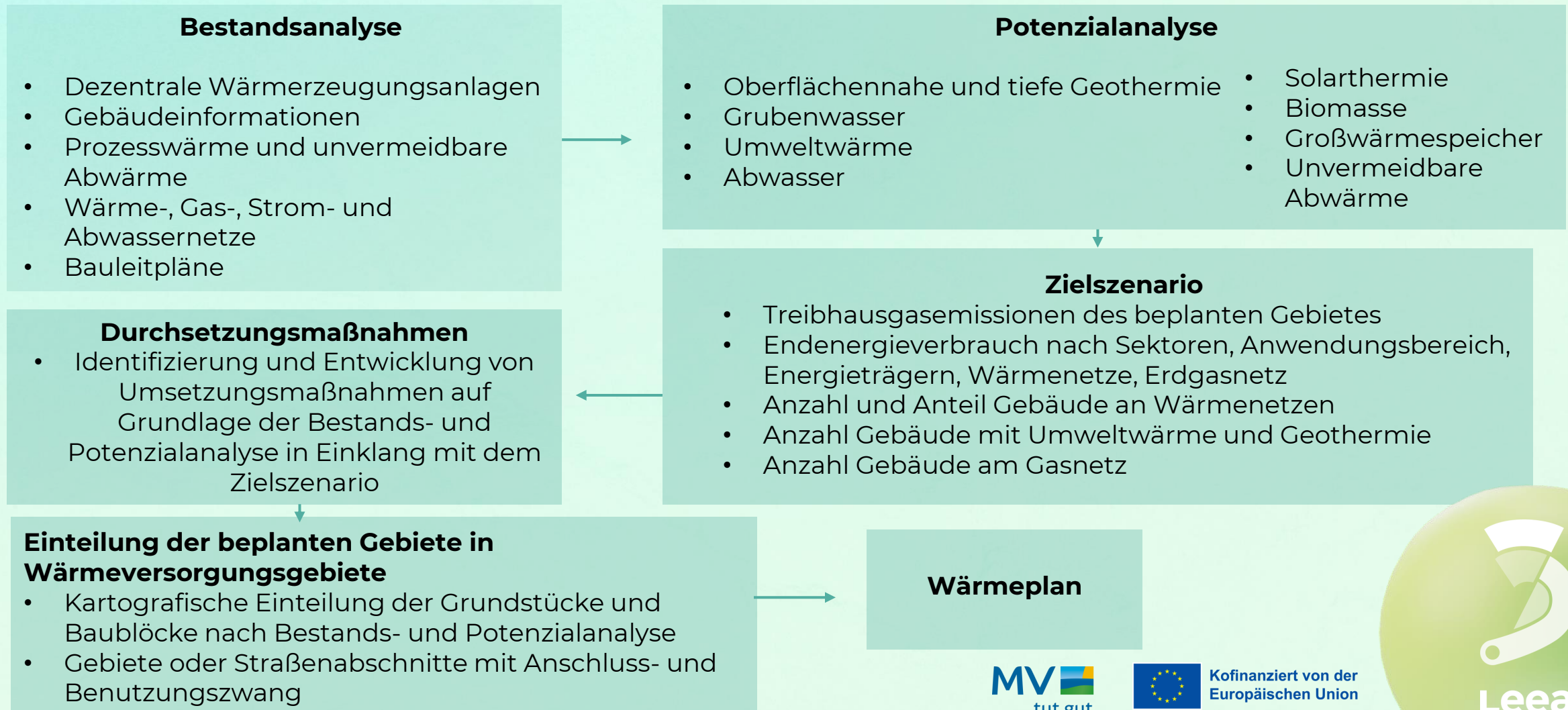
Quellen:

[1] AGFW, Herr Harald Rapp: Kommunale Wärmeplanung- Fernwärmeversorgung mit erneuerbaren Energien (kWP)- Präsentationsfolien Webinar am 08.11.2023, abrufbar unter https://veranstaltungen.fnr.de/fileadmin/Projekte/2023/Veranstaltung/Gr%C3%BCne_W%C3%A4rme/Rapp_kWP_Gr%C3%BCne_W%C3%A4rme_D%C3%B6rfer_u._St%C3%A4dte_hr_GM.pdf

[2] TUBS, Public domain, via Wikimedia Commons: "Landkreise Grenzen Karte MV MeckPomm"; abrufbar unter https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Mecklenburg-Vorpommern_Map_Districts_Border_Mecklenburg_Western_Pomerania_-_Landkreise_Grenzen_Karte_MV_MeckPomm.svg, Stand 18.06.2024
<https://andregross2015strelitzius.files.wordpress.com/2017/10/neustrelitz.png?w=529&resize=529%2C353>

[3] „Hagar66 – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 nicht portiert“ - Grenzen der Gemeinde Neustrelitz

Bestandteile der kommunalen Wärmeplanung – Zusammenfassung der Ergebnisse im Wärmeplan



Wesentliche Neuerungen bei der Novellierung des Gebäudemodernisierungsgesetzes

→ Nachrüstung bestehender Wohn- und Nichtwohngebäude

- **Wärmedämmung der obersten Geschossdecke bzw. des darüber liegenden Daches mit $U_{max} = 0,24 \text{ W/ (m}^2 \cdot \text{K)}$** (§ 35 GModG) (alternativ höchstmögliche Dämmung der Deckenzwischenräume, Ausnahme: Wohngebäude (≤ 2 WE) bewohnt vor dem 01.02.2002)
- **Dämmung wärmeverteiler Leitungen** in unbeheizten Räumen (§ 69 GModG)
- **Heizungsprüfung u. -optimierung wassergeführter Heizungsanlagen** (gilt für Wohngebäude ab 6 WE u. sonstige selbständige Nutzungseinheiten; (§ 60 a, b, c GModG)

→ Anforderungen bei Änderungen am Gebäude

- **Einhalten festgelegter Werte am Wärmedurchgangskoeffizienten bei flächenanteiliger Änderung von mehr als 10 % der Gebäudehülle** (§ 36 GModG) (je nach Bauteil in Anlage 7 zum [GModG idF. 23.07.2026](#))
- Verpflichtung zur Inanspruchnahme eines Beratungsgespräches mit Energieberater, sofern diese kostenlos zur Verfügung steht

- **Pflicht zum Heizen mit erneuerbaren Energien ENTFÄLLT**
- **Austauschpflicht für alte Konstanttemperaturkessel - ENTFÄLLT**
- **Förderung des Heizungstausch** und begrenzte Umlage auf Mieten

Gebäudemodernisierungsgesetz (GModG)

65%-QUOTE FÄLLT – 10 HEIZUNGSWEGE ENTSTEHEN

Weg von einer einheitlichen Quote – hin zu einem optionsbezogenen Heizungsrahmen

**HEIZUNGSTAUSCH
UND
EINBAU IM NEUBAU**



1



GAS / ÖL /
FLÜSSIGGAS

Folgepflichten
ab 2029

2



WÄRMEPUMPE

3



SOLARTHERMIE

4



BIOMASSE /
WASSERSTOFF

5



WÄRMEPUMPEN-
HYBRIDHEIZUNG

6



SOLARTHERMIE-
HYBRIDHEIZUNG

7



HOCHEFFIZIENTE
KWK-ANLAGE

8



STROMDIREKT-
HEIZUNG

nur unter
Voraussetzungen

9



WÄRMENETZ
(HAUSÜBERGABESTATION)

10



ANDERE INNOVATIVE
HEIZUNGSLÖSUNG

§

NEUER RAHMEN: §§ 42–46 GMODG

Mehr Wahlfreiheit – aber keine folgenfreie Heizungswahl



INKRAFTTRETEN:
29.07.2026

iWPro

Institut für Weiterbildung
und Projektentwicklung

20

Quellen: § 71 GEG 2024; §§ 42–46 GModG-E; Gesetzesbeschluss vom 10.07.2026

- §§ 42, 43
- § 42
- §§ 42, 43, 44
- §§ 42, 45
- §§ 42, 43
- §§ 42, 43
- § 42
- §§ 42, 46
- § 42
- § 42

Quelle: iWPro, Autor: Frischhut, www.iwpro.de/gmodg, abgerufen am 11.08.2026

Gebäudemodernisierungsgesetz (GModG)

Bio-Treppe ab 2029

Neue Brennstofftreppe für neu eingebaute Gas-, Heizöl- und Flüssiggasheizungen



BETROFFEN

Gilt für neu eingebaute Heizungen mit Gas, Heizöl oder Flüssiggas



Gasheizung



Ölheizung



Flüssiggasheizung



Bio-Treppe gilt nicht für bestehende Heizungen.

ab 1.1.
2029

10%

Mindestanteil
erneuerbarer
Brennstoffe

ab 1.1.
2030

15%

Mindestanteil
erneuerbarer
Brennstoffe

ab 1.1.
2035

30%

Mindestanteil
erneuerbarer
Brennstoffe

ab 1.1.
2040

60%

Mindestanteil
erneuerbarer
Brennstoffe



ERFÜLLUNG ÜBER



Biomethan



Bioöl



biogenes
Flüssiggas



Wasserstoff &
Derivate

Weitere Erfüllungsoptionen



Solarthermie



Wärmerückgewinnung



Wärmepumpen-Hybrid



Biomasse-Hybrid

iWPro

Institut für Weiterbildung
und Projektentwicklung

Quellen: Gesetzesbeschluss GModG (BR-Drucksache 409/26) · §§ 10, 49 GModG

30

Quelle: iWPro, Autor: Frischhut, www.iwpro.de/gmodg, abgerufen am 11.08.2026

Gebäudemodernisierungsgesetz (GModG)

GRÜNGAS-/GRÜNHEIZÖLQUOTE WIRD ZUSÄTZLICH GESETZLICH VORBEREITET

Zusätzlich zur Bio-Treppe soll ein separates Gesetz die Brennstoffversorgung schrittweise auf klimaneutrale Energieträger ausrichten



Gebäudemodernisierungsgesetz (GModG)

Fossile Heizung: neu eingebaut oder weitergenutzt?

Welche Regeln gelten bei Gas-, Heizöl- und Flüssiggasanlagen?



Neu eingebaute fossile Heizung

Gas-, Heizöl- oder Flüssiggasheizung



Bestand

Bio-Treppe nach § 43 GModG



Neubau

- ✓ bis Ende 2029: im Neubau gelten im Grundsatz die gleichen Heizungsoptionen
- ⚠ ab 2030: Neubauten als Nullemissionsgebäude – Regel greift aufgrund der Nullemissionsgebäude-Anforderung.
- ⊘ fossile Verbrennung am Standort grundsätzlich nicht mehr zulässig – wegen Nullemissionsgebäude.



Weitergenutzte Heizungen im Bestand



Keine Bio-Treppe nach § 43



§ 42a: Grüngas-/Grünheizölquote

wird relevant, wenn das Gesetz bis 1.12.2026 vorgelegt wird



Bestandskessel dürfen weiterlaufen und repariert werden – keine Austauschpflicht!



Ziel: klimaneutrales Brennstoffangebot bis 2045



§ 42a = Gesetzesauftrag für ein separates Folgegesetz



Weiterbetrieb im Bestand möglich – aber steigender Druck über Brennstoffmarkt und CO₂-Kosten

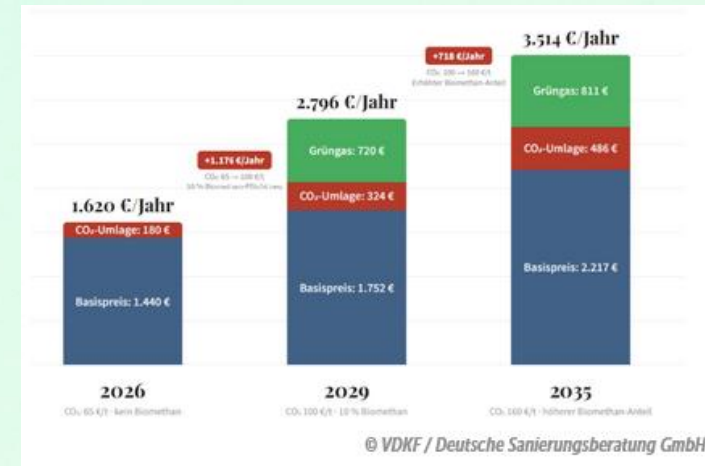
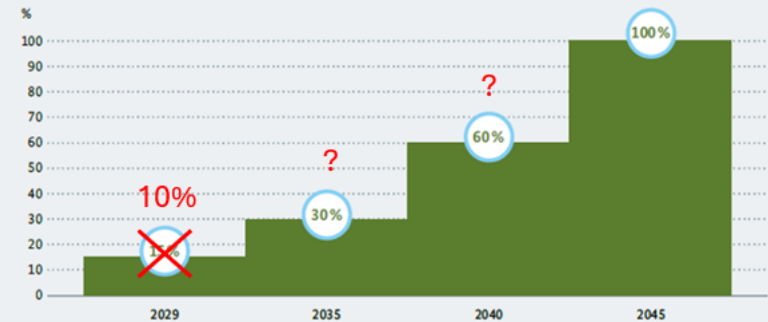
Für Gas- und Ölheizungen mit Inbetriebnahme zw. dem 1.1.2024 und dem 29.07.2026 gilt weiterhin die Bio-Treppe des GEG §71 (9).
15% ab 2029
30% ab 2035
60% ab 2040



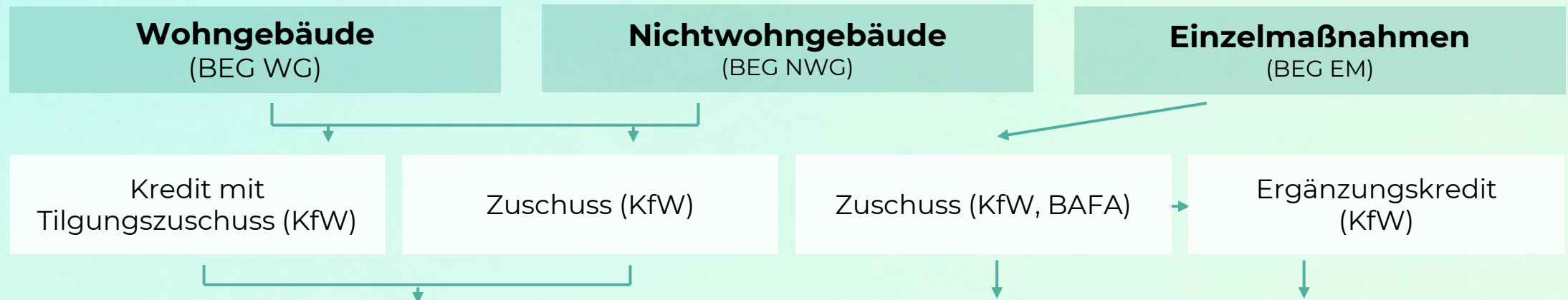
Das neue Gebäudemodernisierungsgesetz (GMG)-kritisch hinterfragt

- Mindestanteil 65 % erneuerbarer Energien entfällt (§§ 71) für Neu- und Bestandsbauten
 - **Werden die Klimaziele eingehalten? (Strafzahlungen)**
 - **Verschlechterungsverbot beim Klimaschutz !!!**
 - **Verstößt die Rücknahme von Klimaschutzmaßnahmen gegen das Grundgesetz?**
- Austauschpflicht nach 30 Jahren (§ 72) entfällt
 - **Macht das Sinn ineffiziente Heizungen auszutauschen? (Weiterbetrieb effizienter Heizungen auch jetzt möglich)**
- Erfüllung der grünen Brennstoffquote (Biomethan, synth. Brennstoffe) ab 2029 abgeschwächt, weiterer Anstieg in 3 Stufen bis 2045
 - **Ist das realisierbar? Ist genügend Biomethan da?**
 - **Wurden die Kostensteigerungen mit bedacht?**
- Pflicht für vorhergehendes Beratungsgespräch entfällt
 - **Wer informiert die Verbraucher über die absehbaren Kostensteigerungen beim Gas und Öl?**

Abbildung 4: Mindestanteil grüner Brennstoffe ab 2029



Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG)



Gesamtsanierung

- Effizienzhaus/ -gebäude Denkmal EE
- Effizienzhaus 85 EE
- Effizienzhaus/ -gebäude 70 EE
- Effizienzhaus/ -gebäude 55 EE
- Effizienzhaus/ -gebäude 40 EE

→ **Kombinierbar mit verschiedenen Boni**

Tipp: Zuschuss (WG/ NWG) nur für kommunale Antragsteller

Sanierung Einzelmaßnahmen:

- Gebäudehülle
- Anlagentechnik
- Anlagen zur Wärmeerzeugung
- Heizungsoptimierung
- Fachplanung und Baubegleitung

→ **Kombinierbar mit iSFP-Bonus**

Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) - Gesamtsanierung

Sanierung für Eigentümer		Effizienzhaus/ -gebäudestandard				
Kredit mit Tilgungszuschuss		Denkmal EE	85 EE	70 EE	55 EE	40 EE
Sanierung WG		5 %	-	-	5 %	10 %
max. 150.000 € pro Wohneinheit	NH (+5 %)	10 %	5%	5 %	10 %	15 %
	WPB (+10 %)	-	-	15 %	20 %	25 %
	SerSan (+5 % / +15 %)	-	-	20 %	35 %	40%
Sanierung NWG		5 %	-	-	5 %	10 %
max. 2.000 € /m ² max. 10 Mio. € /NWG	NH (+5 %)	10 %	-	5 %	10 %	15 %
	WPB (+10 %)	-	-	15 %	20 %	25 %
	SerSan (+5 % / +15 %)	-	-	20 %	35 %	40%

WPB: Worst performing building. nach Definition KfW Energieausweis Klasse H; EE: ≥ 65 % Wärme aus EE; NH: Nachhaltiges Gebäude; SerSan: serielles Sanieren

Eigene Darstellung nach den Richtlinien der Bundesförderung für Wohngebäude und Nichtwohngebäude; eigene Darstellung

Fördermittel für Einzelmaßnahmen am Gebäude

- **Gebäudehülle (BAFA)** –
 - bis zu 25 % Zuschuss
 - Energie-Effizienz-Experte notwendig
- **Anlagentechnik (BAFA)**
 - bis zu 20 % Zuschuss
 - Energie-Effizienz-Experte notwendig
- **Heizungstechnik (KfW)**
 - bis zu 80 % Zuschuss
 - Energie-Effizienz-Experte NICHT notwendig
- **Gebäudenetze (BAFA)**
 - bis zu 80 % Zuschuss
 - Energie-Effizienz-Experte notwendig
- **Heizungsoptimierung (BAFA)** - bis zu 50 % Zuschuss
 - Energie-Effizienz-Experte NICHT notwendig
- **Für alle Maßnahmen gilt:**
 - Antragstellung **NACH** Abschluss von Lieferungs- oder Leistungsvertrag mit aufschiebender oder auflösender Bedingung
 - Vertrag erst mit Förderzusage rechtswirksam

Förderübersicht: Bundesförderung für effiziente Gebäude - Einzelmaßnahmen (BEG EM)

Im Einzelnen gelten die nachfolgend genannten Prozentsätze mit einer Obergrenze von 80 % bei einem zVE¹ bis zu 30.000 Euro und 70 % bei einem zVE¹ über 30.000 Euro.

Bewilligungs-behörde	Richtlinien-Nr.	Einzelmaßnahmen	Grund-fördersatz	Bonif					Fachplanung und Baubegleitung
				iSFP-Bonus ³	WPB-Bonus ⁴	Klima-geschwindigkeits-Bonus ⁵	Einkommens-Bonus ⁶	Wertschöpfungs-Bonus ⁷	
BAFA	5.1	Einzelmaßnahmen an der Gebäudehülle	15 %	5 %	5 %				50 %
BAFA	5.2	Anlagentechnik (außer Heizung)	15 %	5 %					50 %
	5.3	Anlagen zur Wärmeerzeugung (Heizungstechnik)							
KfW	a)	Solarthermische Anlagen	30 %			max. 16 %	max. 40 %		–
KfW	b)	Biomasseheizungen	30 %			max. 16 %	max. 40 %		–
KfW	c)	Elektrisch angetriebene Wärmepumpen	max. 30 % ²			max. 16 %	max. 40 %	15 %	–
KfW	d)	Brennstoffzellenheizungen	30 %			max. 16 %	max. 40 %		–
KfW	e)	Wasserstofffähige Heizungen (Investitionsmehrausgaben)	30 %			max. 16 %	max. 40 %		–
KfW	f)	Innovative Heizungstechnik auf Basis erneuerbarer Energien	30 %			max. 16 %	max. 40 %		–
BAFA	g)	Errichtung, Umbau, Erweiterung eines Gebäudenetzes	30 %			max. 16 %	max. 40 %		50 %
BAFA/KfW	h)	Anschluss an ein Gebäudenetz	30 %			max. 16 %	max. 40 %		50 %
KfW	i)	Anschluss an ein Wärmenetz	30 %			max. 16 %	max. 40 %		–
KfW	j)	Strahlungsheizungen in Nichtwohngebäuden	30 %						–
	5.4	Heizungsoptimierung							
BAFA	a)	Maßnahmen zur Verbesserung der Anlageneffizienz	15 %	5 %					50 %
BAFA	b)	Maßnahmen zur Emissionsminderung von Biomasseheizungen	50 %						50 %

¹ zVE = zu versteuerndes Haushaltsjahreseinkommen

² Ab vsl. Q1 2027 beträgt der Fördersatz für Maßnahmen nach BEG EM Richtlinie Nr. 5.3 Buchstabe c) 15 %.

³ Es ist das Mindestinvestitionsvolumen je Antrag gemäß BEG EM Richtlinie Nr. 8.4.2 zu berücksichtigen.

⁴ Der Bonus wird für max. 3 Anträge gewährt.

⁵ Der Klimageschwindigkeits-Bonus reduziert sich gestaffelt alle sechs Monate gemäß BEG EM Richtlinie Nr. 8.4.4.

⁶ Der Einkommens-Bonus (inklusive Familienzuschlag) ist gestaffelt gemäß BEG EM Richtlinie Nr. 8.4.5.

⁷ Ab vsl. Q1 2027: Wertschöpfungs-Bonus gemäß BEG EM Richtlinie Nr. 8.4.6.

Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA)

Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung - Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz (CC BY)

Stand: 28.07.2026

[Quelle: Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA);
https://www.bafa.de/SharedDocs/Downloads/DE/Energie/beg_em_foerderuebersicht_neu.pdf?__blob=publicationFile&v=3, abgerufen am 11.08.2026, eigene farbliche Darstellung]

Bundesförderung für effiziente Gebäude – Einzelmaßnahmen (BEG EM)

Zuschuss (KfW, BAFA)

Ergänzungskredit (KfW)

Beantragung des Förderkredites erst nach Zusage für Zuschuss möglich

Höchstgrenze der förderfähigen Ausgaben						Kredit	
Wohngebäude	WE	1	2 – 6	≥ 7	z.B. 30		
Kosten für Heizung	x 1	▼ 28.000 €	15.000 € je WE	8.000 € je WE	295.000 €	120.000 € je WE	
Kosten für Effizienz- maßnahmen (mit iSFP)	Pro Jahr und Gebäude	30.000 € (60.000 €)	15.000 € je WE (30.000 € je WE)	8.000 € je WE (15.000 € je WE)	297.000 € (570.000 €)		
Fachpl. u. Baubegleitung		5.000 € / EFH u. ZFH, 2.000 € / WE bei MFH, max. 20.000 €					
Nichtwohngebäude	NGF	≤ 150 m²	150 - 400 m²	400 - 1.000 m²	> 1.000 m²		
Kosten für Heizung*	x 1	▼ 28.000 €	▼ 197 € zus. je m² max. 77.250 €	▼ 118 € zus. je m² max. 148.050 €	▼ 79 € zus. je m²	500 € je m² max. 5 Mio. €	
Kosten für Effizienz- maßnahmen	Pro Jahr und Gebäude	500 € je m² Nettogrundfläche (im thermisch konditionierten Gebäudevolumen)					
Fachpl. u. Baubegleitung		5 € je m² Nettogrundfläche, max. 20.000 €					

Tabelle: maximal förderfähige Kosten für Wohn- und Nichtwohngebäude nach BEG EM; eigene Darstellung

*Betrifft die geförderte Maßnahme nicht die gesamte Gebäudefläche (beispielsweise Teilheizung), so wird als Höchstgrenze der Anteil angesetzt, der dem Anteil der betroffenen Nettogrundfläche an der gesamten Nettogrundfläche entspricht.

▼ Sinkende Höchstgrenzen alle sechs Monate beginnend ab 1. Februar 2027

BEG-EM Energetische Maßnahmen (bspw. Gebäudehülle)



BAFA Einzelmaßnahmen

BEG EM · Wohngebäude · Fördersätze & förderfähige Ausgaben



Institut für Weiterbildung
und Projektentwicklung
www.iwpro.de/beg

15 % Grundförderung

-  **Gebäudehülle:**
Dämmung, Fenster/Türen,
sommerlicher Wärmeschutz
-  **Anlagentechnik (außer Heizung):**
z. B. Lüftung, digitale Systeme
-  **Heizungsoptimierung:**
z. B. hydraulischer Abgleich,
Pumpen/Regelung

 **Heizungsoptimierung zur Emissionsminderung: 50 %**
z. B. Partikelabscheider bei Biomasse

 **kein iSFP- und kein WPB-Bonus**

+5 % mit iSFP

- ✓ nur bei Wohngebäuden
- ✓ Maßnahmen müssen im geförderten iSFP dargestellt sein
- ✓ Umsetzung innerhalb von 15 Jahren
- ✓ Bonus nur über die normale Förderhöchstgrenze (ohne iSFP)

 **nicht für Heizungsoptimierung zur Emissionsminderung sowie Fachplanung / Baubegleitung**

Rechenbeispiel iSFP-Bonus
1 Wohneinheit, 45.000 € Kosten
davon 15.000 € oberhalb der normalen Förderhöchstgrenze
 $15.000 € \times 5 \% =$
750 € zusätzlicher Zuschuss

+5 % mit WPB

- ✓ nur für Dämmung der Gebäudehülle
- ✓ Nur bei Vorlage eines geförderten iSFP; Sonderregel für nicht iSFP-antragsberechtigte Eigentümer.
- ✓ max. 3 Anträge; ab Q1/2027
- ✓ WPB-Bonus gilt für gesamten förderfähige Kosten
- ✓ Zur Einordnung des Gebäudes als WPB: www.iwpro.de/beg

 **ausgenommen Fenster, Türen, Vorhangfassaden, sommerlicher Wärmeschutz**

Beispielhafte Dämmmaßnahmen
 Außenwanddämmung
 Dachdämmung
 Geschossdecken-/Bodendämmung

Rechenbeispiel WPB-Bonus
1 Wohneinheit, 45.000 € Kosten
WPB-Bonus auf die gesamten förderfähigen Kosten anrechenbar
 $45.000 € \times 5 \% =$
2.250 € zusätzlicher Zuschuss

Förderhöchstgrenze Wohngebäude

Ohne iSFP	Mit iSFP
 1. Wohneinheit: 30.000 €	 1. Wohneinheit: 60.000 €
2.–6. Wohneinheit: je 15.000 €	2.–6. Wohneinheit: je 30.000 €
ab 7. Wohneinheit: je 8.000 €	ab 7. Wohneinheit: je 15.000 €

Fachplanung & Baubegleitung

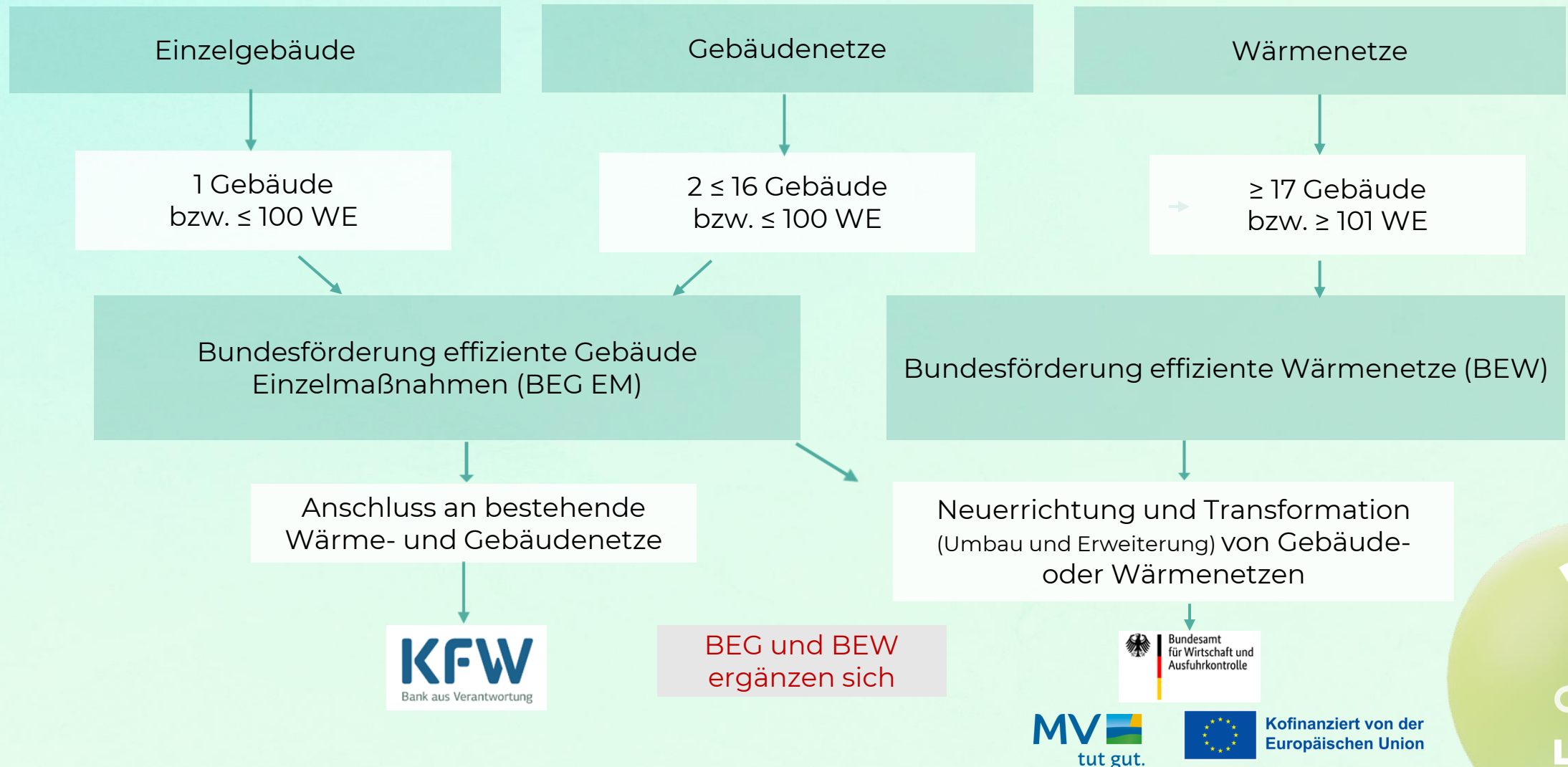
BEG EM – 50 % Zuschuss

- ✓ für förderfähige Begleit- und Planungsleistungen
- ✓ Ein- und Zweifamilienhäuser: bis 5.000 € förderfähige Ausgaben
- ✓ ab 3 Wohneinheiten: 2.000 € je Wohneinheit
- ✓ maximal 20.000 € je Vorhaben

separater Fördertopf innerhalb der BEG EM

Quelle: iWPro, Autor: Frischhut, www.iwpro.de/beg, abgerufen am 11.08.2026

Bundesförderung für Wärmeerzeugungsanlagen und Wärmenetze – wann greift welche Förderung?



BEG EM – Wohngebäude – sinkende förderfähige Ausgaben

Inkrafttreten: 21.07.2026

1.1

BEG EM – Heizungsförderung Förderfähige Ausgaben

WG



BEG
EM

kein ISFP-Bonus

Wohneinheiten	Förderfähige Ausgaben
1. Wohneinheit	28.000 € degressiv ab 01.02.2027: halbjährlich –750 €
2. bis 6. Wohneinheit	je 15.000 €
ab 7. Wohneinheit	je 8.000 €

Beispiele förderfähige Kosten:

7 WE = 111.000 € (28.000 € + 5 × 15.000 € + 1 × 8.000 €)

8 WE = 119.000 € (28.000 € + 5 × 15.000 € + 2 × 8.000 €)

Degression für die 1. Wohneinheit

Zeitpunkt	Förderfähige Ausgaben
ab 21.07.2026	28.000 €
ab 01.02.2027	27.250 €
ab 01.08.2027	26.500 €
ab 01.02.2028	25.750 €
ab 01.08.2028	25.000 €
ab 01.02.2029	24.250 €
ab 01.08.2029	23.500 €
ab 01.02.2030	22.750 €
ab 01.08.2030	22.000 €

Frischhut | IWPro

www.iwpro.de

25

Quelle: iwPro, Autor: Frischhut, www.iwpro.de/beg, abgerufen am 11.08.2026

BEG-EM Heizungstechnik

1.1

BEG EM – Heizungsförderung

Boni – 1/2

Inkrafttreten: 21.07.2026

WG



BEG
EM

Klimageschwindigkeits-Bonus

Zeitraum	Bonus
ab 21.07.2026	16 %
ab 01.02.2027	12 %
ab 01.08.2027	8 %
ab 01.02.2028	4 %
ab 01.08.2028	0 %



Für Biomasseheizungen:
Solarthermie/PV/Wärmepumpen-
Zwang entfällt



zVE = zu versteuerndes Einkommen: Durchschnitt der zu versteuernden Einkommen des 2. und 3. Kalenderjahres vor Antragstellung, bezogen auf die im Haushalt lebenden selbst-nutzenden Personen. Nachweis über Einkommensteuerbescheide.

Einkommens-Bonus & Familienzuschlag

max. zVE (ohne Familienzuschlag	Einkommens- Bonus	max. zVE mit Kind faktisch bis
bis 30.000 €	40 %	40.000 €
bis 40.000 €	30 %	50.000 €
bis 50.000 €	10 %	60.000 €

- 10.000 €

Bei mindestens **einem minderjährigen** Kind im Haushalt wird das relevante zu versteuernde Einkommen **rechnerisch einmalig um 10.000 € reduziert**.

Frischhut | IWPro

www.iwpro.de

26

Quelle: IWPro, Autor: Frischhut, www.iwpro.de/beg, abgerufen am 11.08.2026

BEG-EM Heizungstechnik

1.1

BEG EM – Heizungsförderung Boni – 2/2

Inkrafttreten: Q1/2027

WG



BEG
EM

Wertschöpfungs-Bonus für Wärmepumpen ab Q1/2027

Ursprung der Wärmepumpe	Förderwirkung
Ursprung in der EU	15 % Grundförderung + 15 % Wertschöpfungsbonus = 30 %
kein nachgewiesener Ursprung in der EU	15 % Grundförderung

EU

Maßgeblich ist nicht allein eine Marken- oder Herstellerangabe. Die konkrete Ursprungs- und Nachweislogik wird im Infoblatt zu den förderfähigen Maßnahmen und Leistungen festgelegt. Nach aktuellem Stand sollen auch die Schweiz und Großbritannien dazuzählen.

→ Weitere Informationen und Detailauslegungen werden folgen

Frischhut | IWPro

www.iwpro.de

27

Quelle: iWPro, Autor: Frischhut, www.iwpro.de/beg, abgerufen am 11.08.2026

BEG-EM Heizungstechnik

Heizungsförderung für Wohngebäude

BEG REFORM 2026 • BEG EM



WER wird gefördert?

Zuschussförderung in der BEG EM



Eigentümer von
Einfamilienhäusern und
Eigentumswohnungen

max. förderfähige
Ausgaben:

28.000 €
pro Wohneinheit



Eigentümer von
Mehrfamilienhäusern

1. Wohneinheit:
28.000 €
2. bis 6. Wohneinheit:
je 15.000 €
3. ab 7. Wohneinheit:
je 8.000 €



WIE hoch ist die Förderung?

max. 80 % Zuschuss

Kombination aus Grundförderung, Klimageschwindigkeitsbonus und Einkommensbonus – gedeckelt auf 80 %.

30 % Grundförderung



+16 % Klimageschwindigkeitsbonus
ab 21.07.2026



01.02.2027: **12 %** + 01.08.2027: **8 %** + 01.02.2028: **4 %** + ab 01.08.2028: **0 %**

Der Klimageschwindigkeitsbonus sinkt ab 01.02.2027 alle 6 Monate um 4 Prozentpunkte.

Einkommensbonus für selbstnutzende Eigentümer



bis 30.000 € z.v.E.:
+40 %

bis 40.000 € z.v.E.:
+30 %

bis 50.000 € z.v.E.:
+10 %

Familienzuschlag: Lebt mindestens ein minderjähriges Kind im Haushalt, wird das relevante zu versteuernde Einkommen einmalig um 10.000 € reduziert.

Sonderfall Wärmepumpe ab Q1/2027

15 %
Grundförderung

15 %
Wärmepumpen-
Bonus

= 30 %

- nur für Wärmepumpen
- Ursprung in der EU
- gilt ab Q1/2027

30 % + 16 % + 40 %
= 86 %
gedeckt auf **80 %**

30 % + 16 % + 30 %
= 76 %
gedeckt auf **70 %**

30 % + 16 % + 10 %
= 56 %



WAS kann gefördert werden?



Solarthermische
Anlagen



Wärmepumpen



Biomasseheizungen



Brennstoffzellen-
heizungen



Wasserstofffähige
Heizungen



Innovative Heizungs-
technik auf Basis EE



Gebäudenetzanschluss



Wärmenetzanschluss

iWPro

Institut für Weiterbildung
und Projektentwicklung

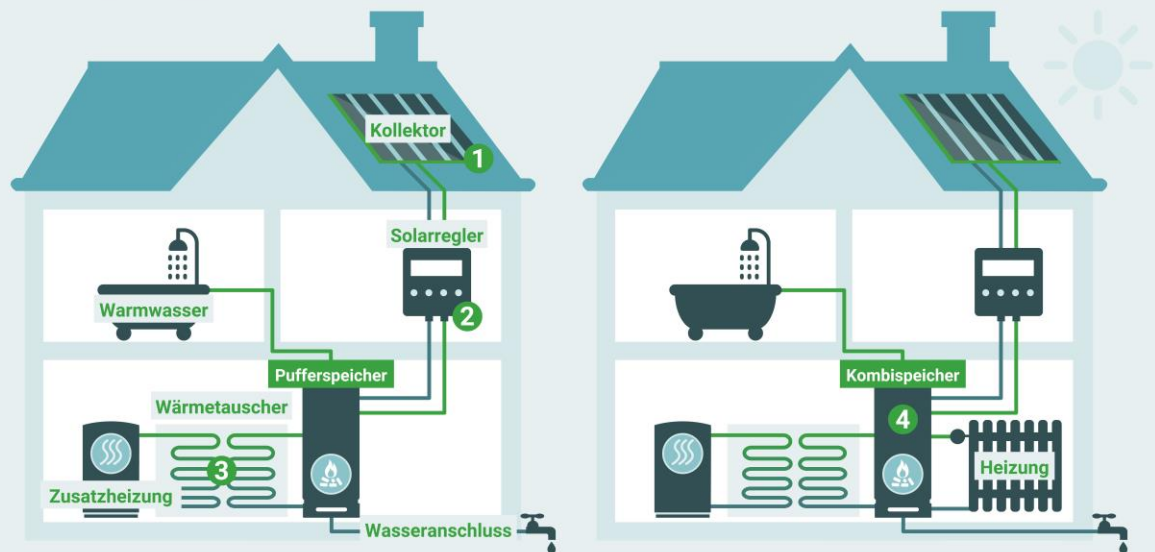
www.iwpro.de/beg

Quelle: iWPro, Autor: Frischhut, www.iwpro.de/beg, abgerufen am 11.08.2026

Solarthermie

Funktionsweise von Solarthermie

Mit Sonnenenergie lässt sich nicht nur Warmwasser, sondern auch Heizungswasser kostengünstig erwärmen.



- 1 Sonnenstrahlen erwärmen den Kollektor und die darin enthaltene Wärmeträgerflüssigkeit.
- 2 Die bis zu 90° heiße Flüssigkeit zirkuliert zwischen Kollektor und Pufferspeicher.
- 3 Der Wärmetauscher gibt Solarwärme an das Wasser im Pufferspeicher.
- 4 Der Pufferspeicher stellt die Wärme auch nachts und an kalten Tagen zur Verfügung.

co2online

© ⓘ ⓘ ⓘ ⓘ Stand: 12/2025 | Daten und Grafik: www.co2online.de

(Quelle: CC BY-NC-ND 3.0 DE, co2online)

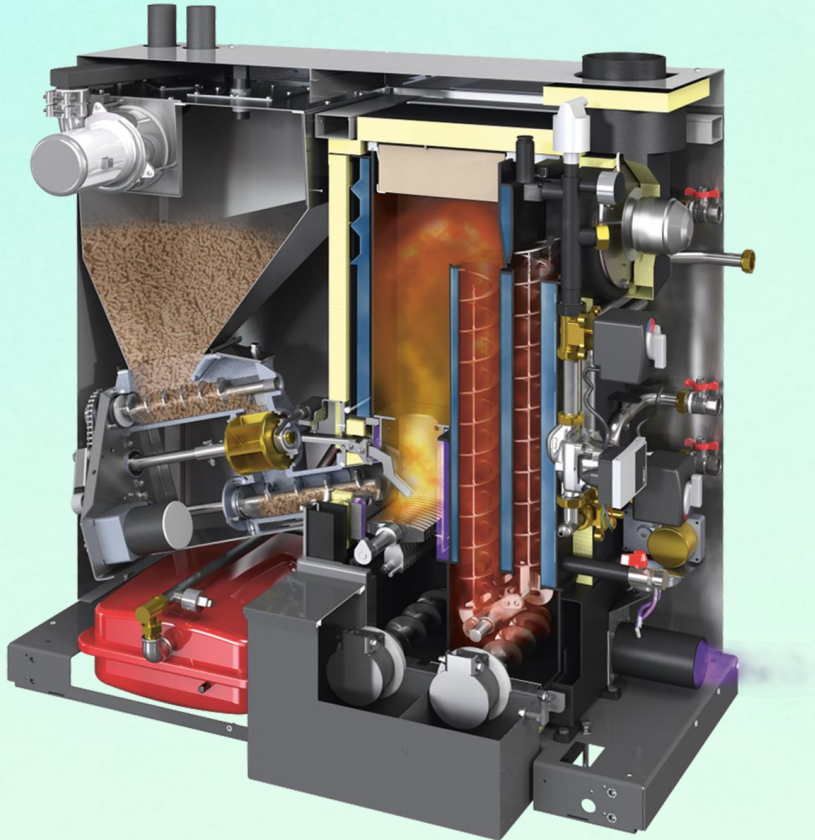
Vorteile:

- Langfristige Kosteneinsparung mit geringen Folgekosten (Wartung)
- Langlebigkeit > 30 Jahre

Nachteile:

- Keine alleinige regenerative Versorgung, saison- und wetterabhängig (Kombination mit anderem Wärmeerzeuger nötig)
- Standortabhängig - möglichst Dachfläche mit Ausrichtung Richtung Süden erforderlich

Pelletheizung



(Quelle: ETA Heiztechnik GmbH, <https://www.eta.co.at/de/heizloesungen/produkte/pu-pelletsunit>, abgerufen am 21.08.2026)

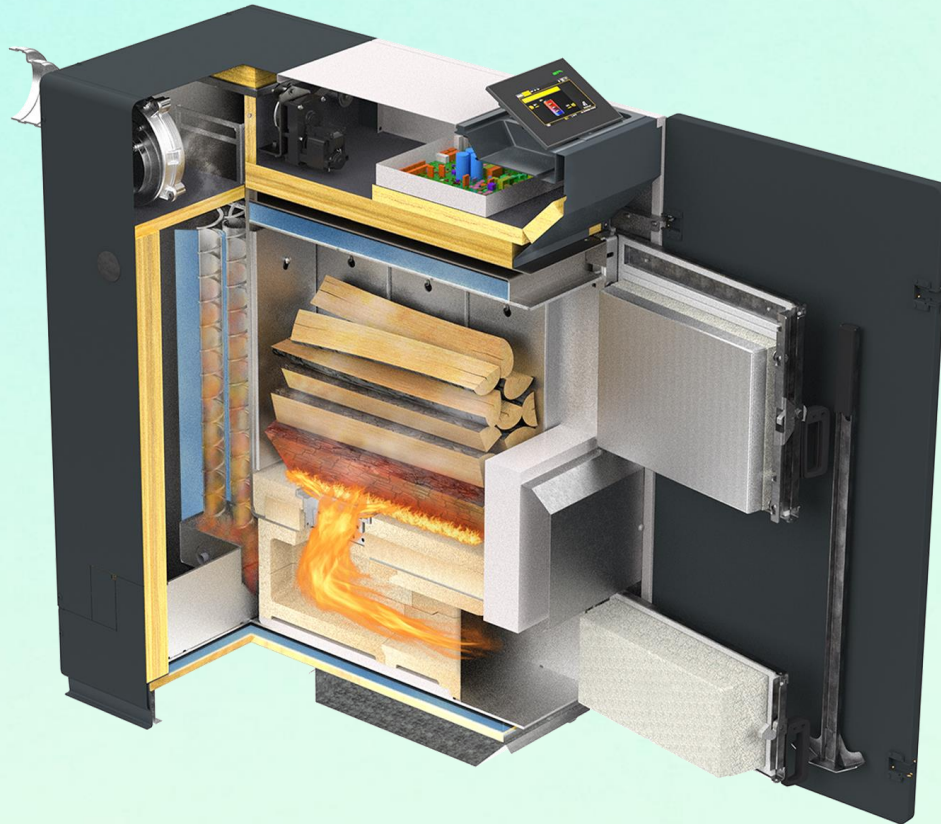
Vorteile:

- Klimafreundliches Heizen
- Alle Vorlauftemperaturen können bedient werden
- Geringe Preise für Pellets

Nachteile:

- Hoher Platzbedarf für Pellets – nicht in allen Gebäuden ausreichend Lagerraum vorhanden
- Hohe Anschaffungskosten
- Regelmäßige Ascheentsorgung notwendig
- Feinstaubemissionen je nach Gerät
- Höherer Wartungsaufwand ?

Scheitholzvergaserheizung



(Quelle: ETA Heiztechnik GmbH, <https://www.eta.co.at/de/heizloesungen/produkte/esh-holzvergaserkessel>, abgerufen am 21.08.2026)

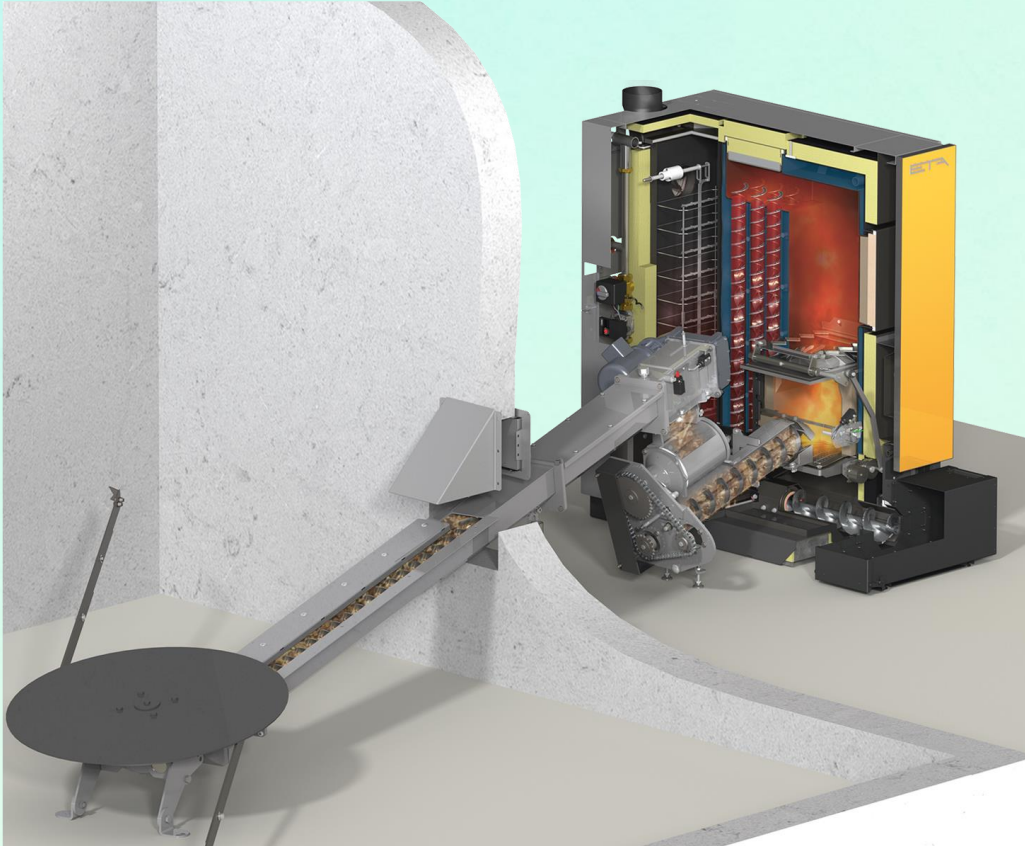
Vorteile:

- Klimafreundliches Heizen
- Alle Vorlauftemperaturen können bedient werden
- Geringe Preise für Holzscheite

Nachteile:

- Hoher Platzbedarf für Holz – nicht in allen Gebäuden ausreichend Lagerraum vorhanden
- Kein automatisierter Betrieb möglich
- Regelmäßige Ascheentsorgung notwendig
- Feinstaubemissionen je nach Gerät
- Höherer Wartungsaufwand ?
- Hohe Anschaffungskosten

Hackschnitzelheizung



(Quelle: ETA Heiztechnik GmbH, <https://www.eta.co.at/de/heizloesungen/produkte/ehack>, abgerufen am 21.08.2026)

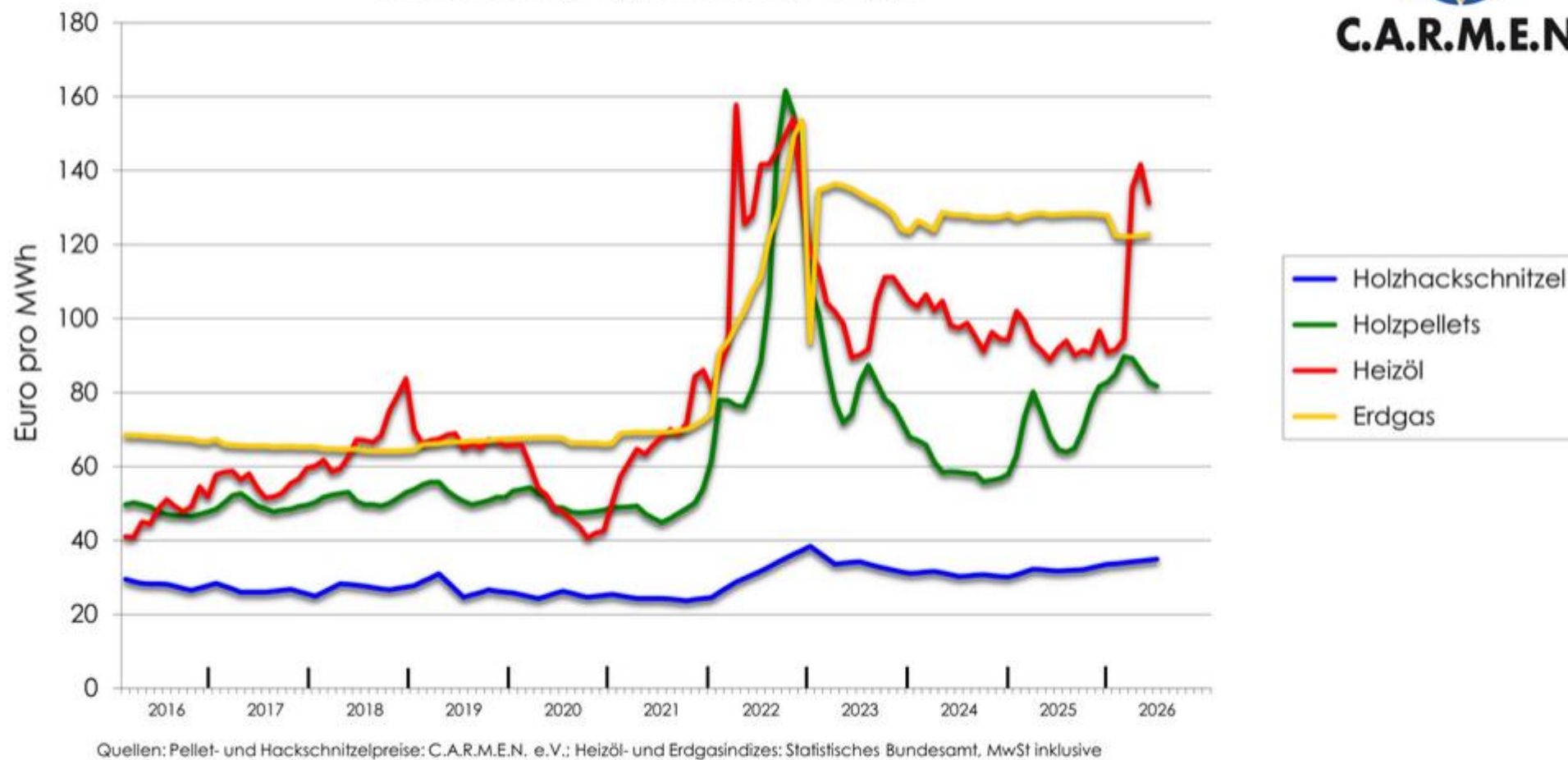
Vorteile:

- Klimafreundliches Heizen
- Alle Vorlauftemperaturen können bedient werden
- Sehr geringe Preise für Hackschnitzel

Nachteile:

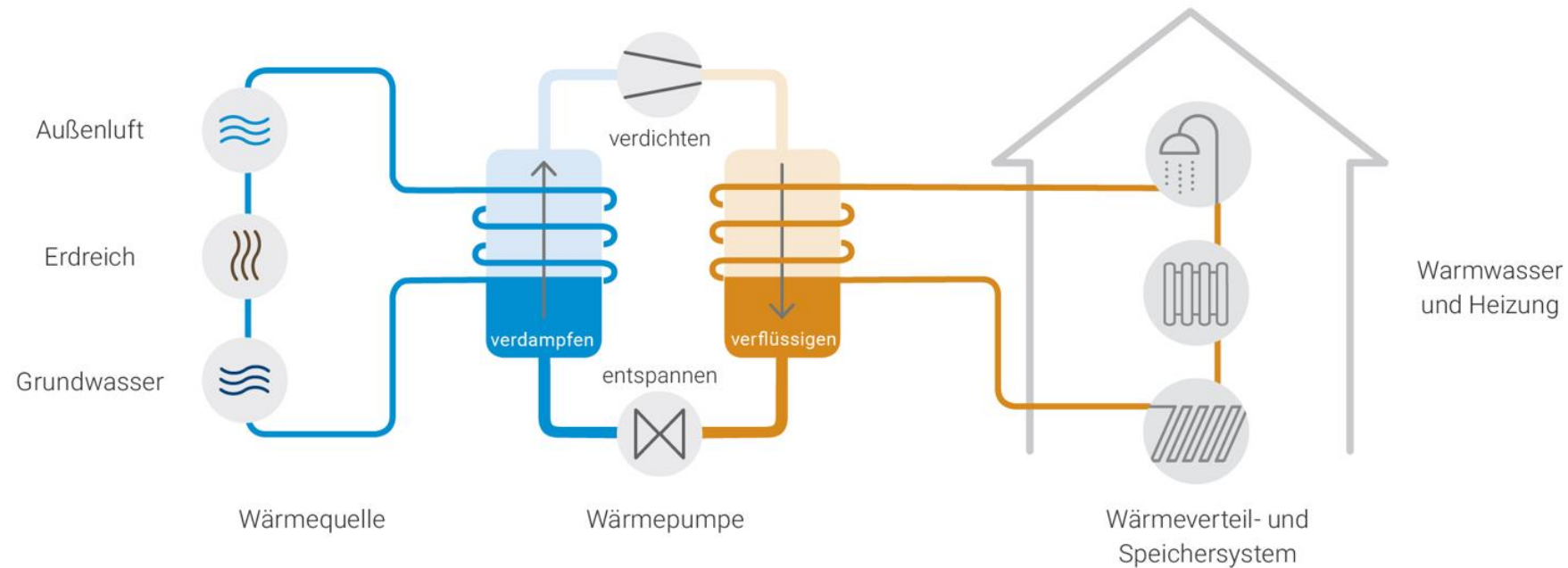
- Sehr hoher Platzbedarf für Hackschnitzel – i.d.R. in Gebäuden kein ausreichender Lagerraum vorhanden
- Regelmäßige Ascheentsorgung notwendig
- Feinstaubemissionen je nach Gerät
- Höherer Wartungsaufwand ?
- Hohe Anschaffungskosten

Preisentwicklung bei Holzhackschnitzeln (WG 35), Holzpellets (5 t), Heizöl und Erdgas



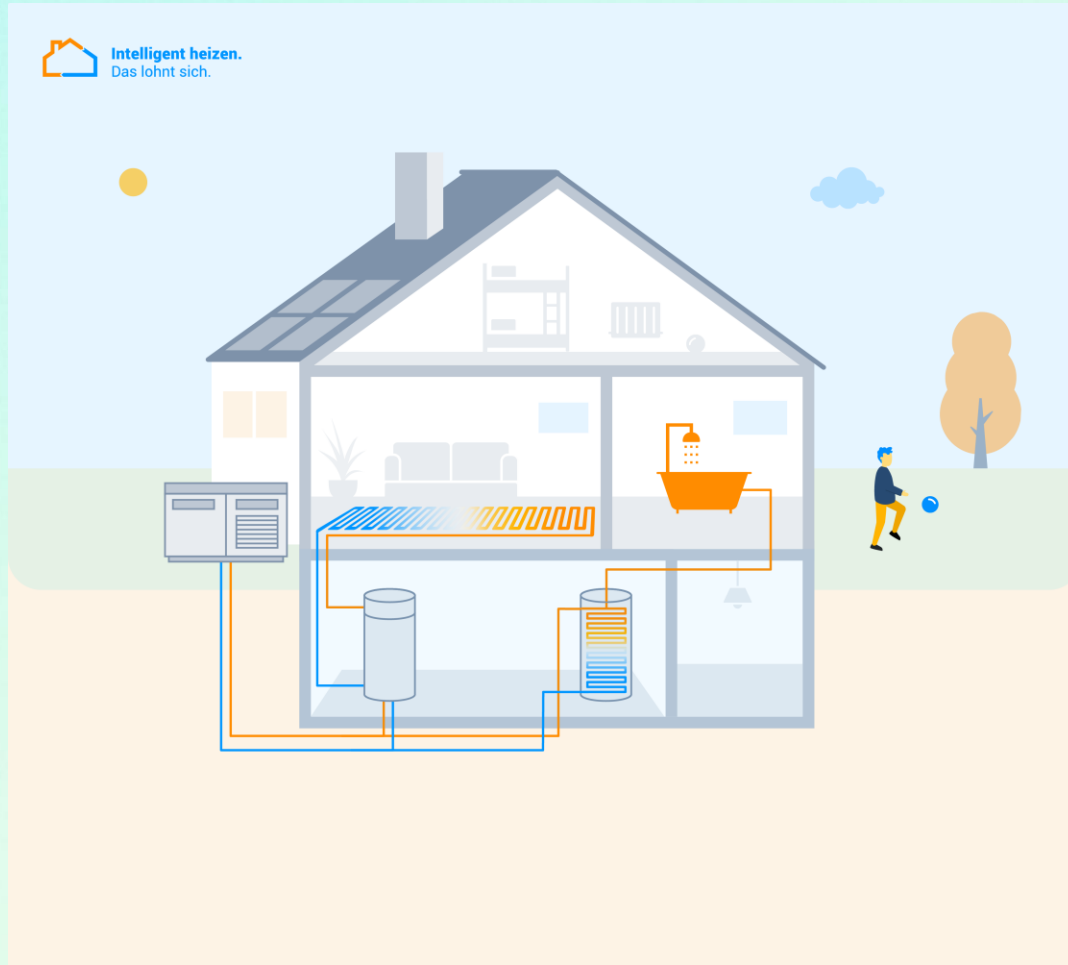
Quelle: <https://www.carmen-ev.de/service/marktueberblick-erneuerbare-energien/marktpreise-energieholz/marktpreisvergleich/> , abgerufen am 22.06.2026

Funktionsprinzip einer Wärmepumpe



[Quelle: VdZ, <https://intelligent-heizen.info/heizsystem/waemepumpe>, abgerufen am 20.08.2026]

Luft-Wasser-Wärmepumpe



[Quelle: VdZ, <https://intelligent-heizen.info/heizsystem/waemepumpe>, abgerufen am 20.08.2026]

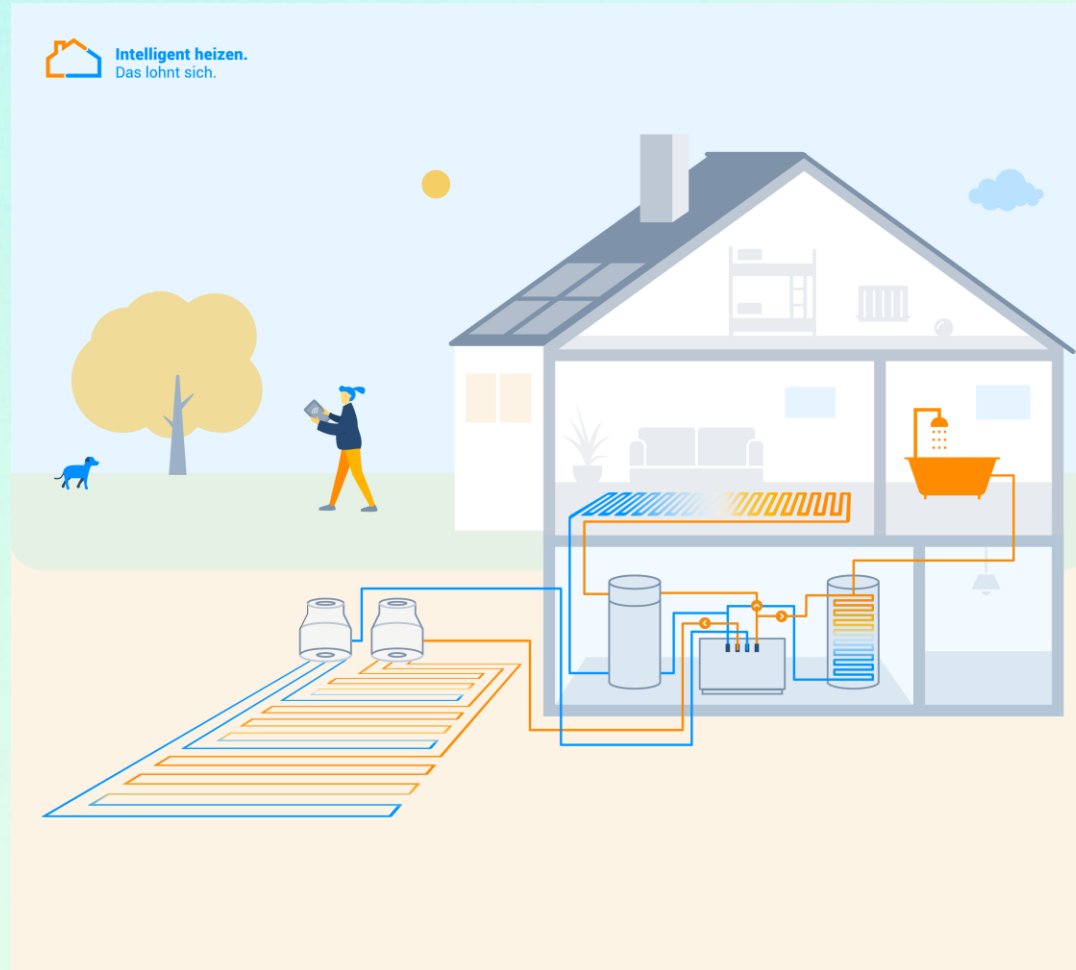
Vorteile:

- Klimafreundliches Heizen, auch im Bestandsgebäude
- Günstigste Wärmepumpen-Variante
- Keine Bohrungen oder Grabungen zum Erschließen der Wärmequelle

Nachteile:

- Platzbedarf des Außengeräts
- Lüftergeräusch
- Hohe Vorlauftemperaturen verringern die Effizienz und erfordern ggf. eine Kaskaden-Wärmepumpe
- Effizienzsteigernde Flächenheizungen müssen ggf. nachgerüstet werden
- An sehr kalten Wintertagen schaltet sich der Heizstab zu

Sole-Wasser-Wärmepumpe mit Erdkollektoren



[Quelle: VdZ, <https://intelligent-heizen.info/heizsystem/waemepumpe>, abgerufen am 20.08.2026]

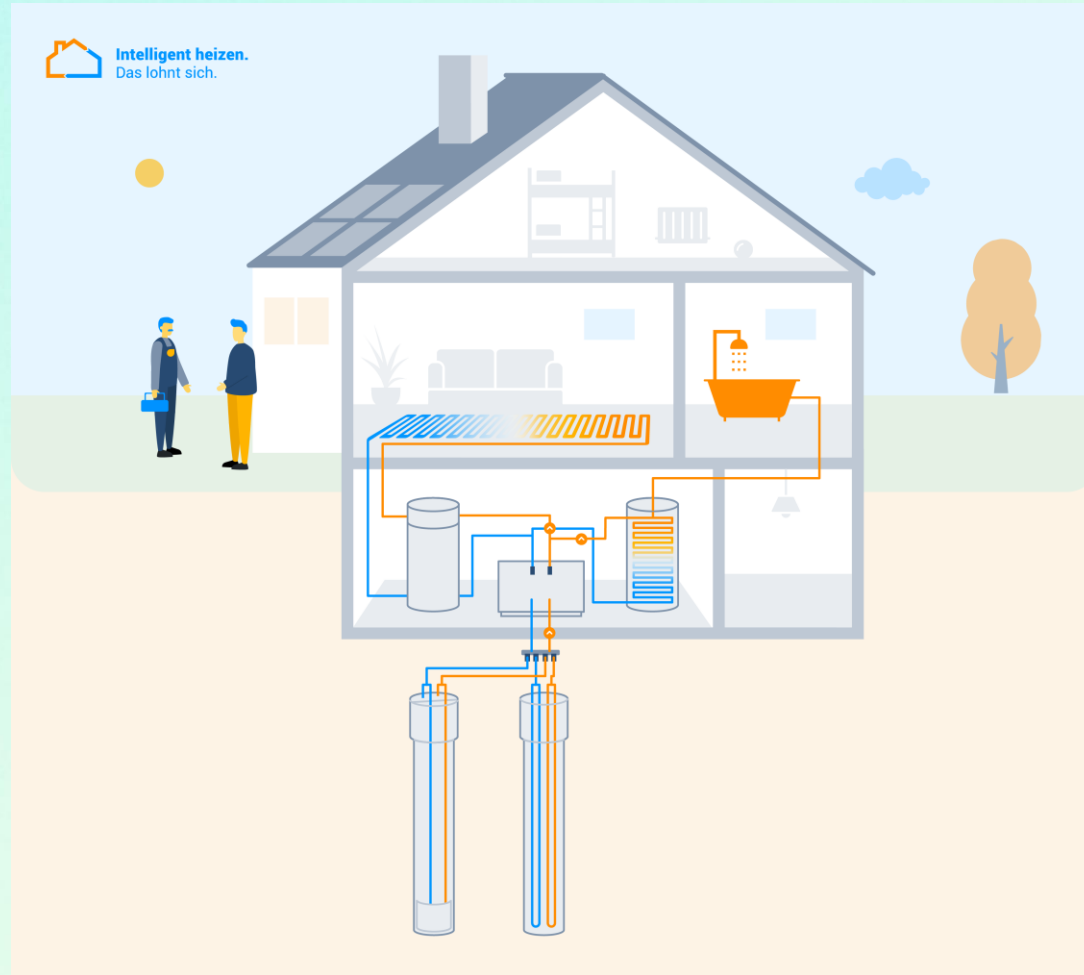
Vorteile:

- Klimafreundliches Heizen, auch im Bestandsgebäude
- Sehr effiziente Wärmepumpe mit hoher JAZ
- Keine Genehmigungspflicht (nur Anzeige)
- Kein Außengerät, keine Außengeräusche

Nachteile:

- Hoher Bedarf an unversiegelter, unbebauter und nicht verwurzelter Fläche (mind. 1,5fache der Heizfläche), steigt mit Trockenheitsgrad der Böden
- Aufwand für Bodenuntersuchung und Dimensionierung der Erdkollektoren
- Erdaushub
- Höhere Investitionskosten als bei Luft-Wasser-WP
- Hohe Vorlauftemperaturen verringern die Effizienz und erfordern ggf. eine Kaskaden-Wärmepumpe
- Effizienzsteigernde Flächenheizungen müssen ggf. nachgerüstet werden

Sole-Wasser-Wärmepumpe mit Erdsonden



Vorteile:

- Klimafreundliches Heizen, auch im Bestandsgebäude
- Sehr effiziente Wärmepumpe mit hoher JAZ
- Kein Außengerät, keine Außengeräusche

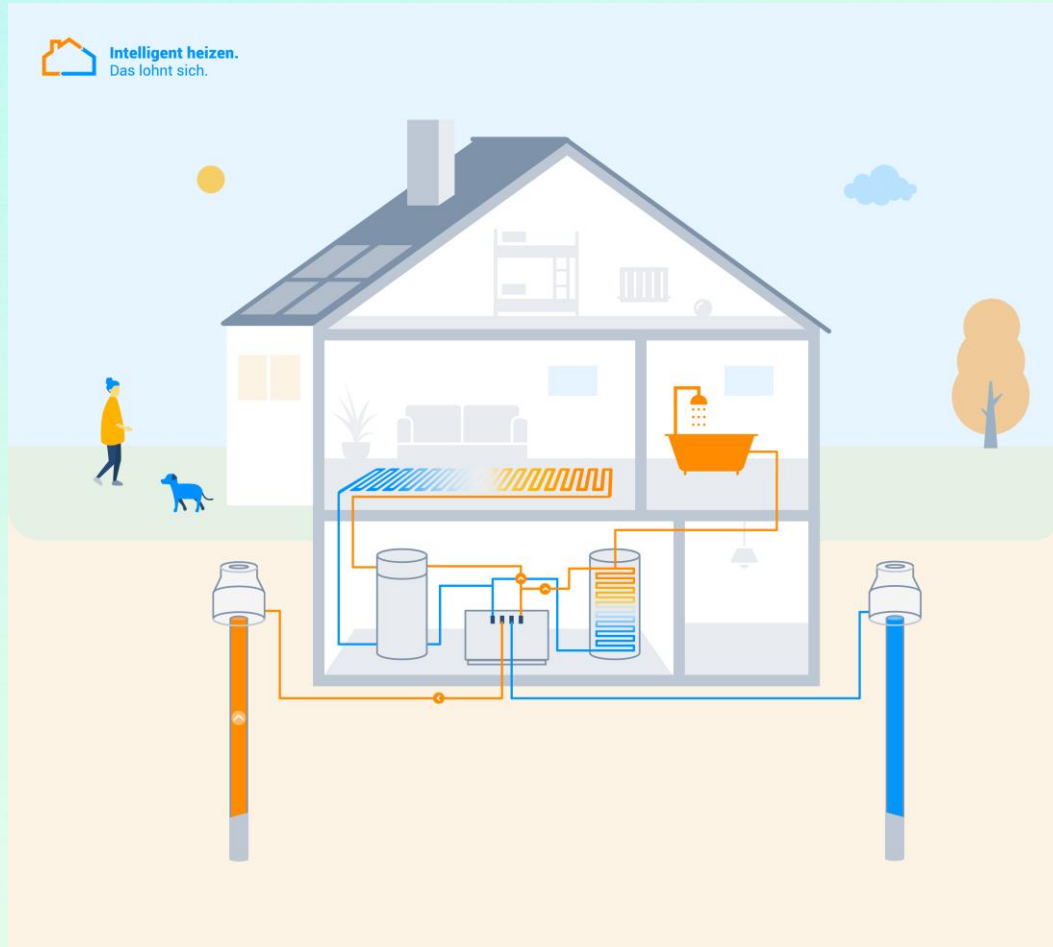
Nachteile:

- Bohrungen in teils unbekanntem Untergrund
- Höhere Investitionskosten als bei Luft-Wasser-WP
- Hohe Vorlauftemperaturen verringern die Effizienz und erfordern ggf. eine Kaskaden-Wärmepumpe
- Effizienzsteigernde Flächenheizungen müssen ggf. nachgerüstet werden

- ✓ **Genehmigung**
- ✓ **Verschuldensunabhängiger Versicherungsschutz**
- ✓ **Zertifiziertes Bohrunternehmen (DVGW/W120-2)**

[Quelle: VdZ, <https://intelligent-heizen.info/heizsystem/waemepumpe>, abgerufen am 20.08.2026]

Grundwasser-Wasser-Wärmepumpe



[Quelle: VdZ, <https://intelligent-heizen.info/heizsystem/waemepumpe>, abgerufen am 20.08.2026]

Vorteile:

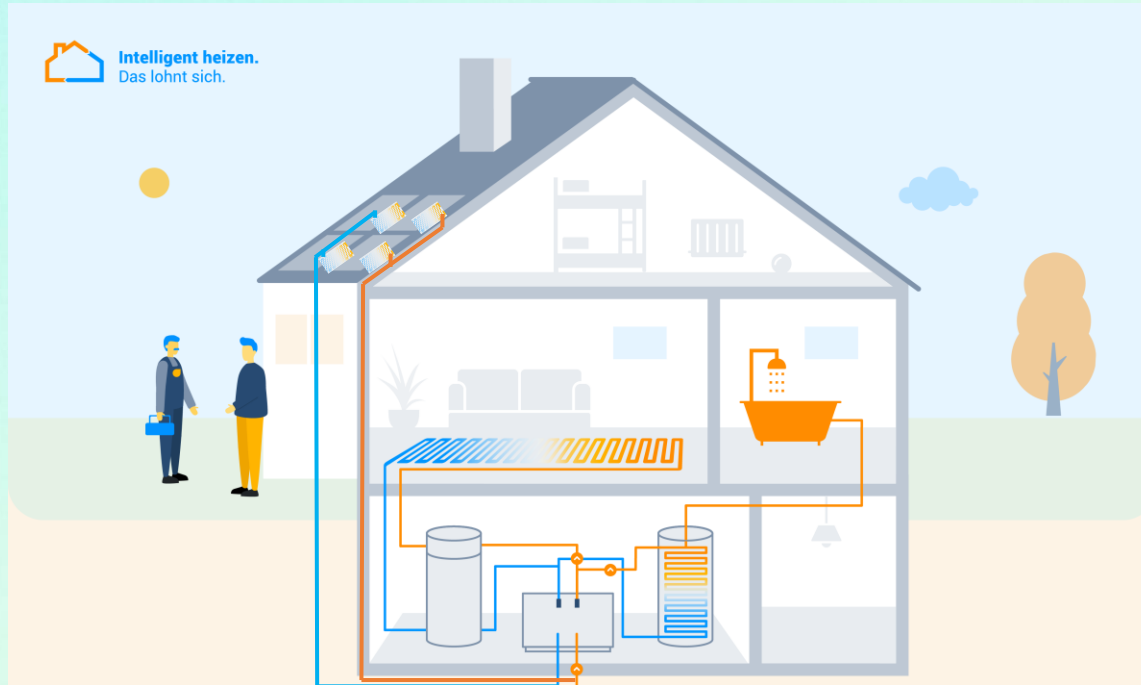
- Klimafreundliches Heizen, auch im Bestandsgebäude
- Sehr effiziente Wärmepumpe mit hoher JAZ
- Kein Außengerät, keine Außengeräusche
- i.d.R. geringe Bohrtiefen

Nachteile:

- hydrogeologischer und hydrochemischer Planungs- und Erkundungsaufwand, Alterung der Brunnen
- Höhere Investitionskosten als bei Luft-Wasser-WP
- Hohe Vorlauftemperaturen verringern die Effizienz und erfordern ggf. eine Kaskaden-Wärmepumpe
- Effizienzsteigernde Flächenheizungen müssen ggf. nachgerüstet werden

- ✓ **Genehmigung**
- ✓ **Verschuldensunabhängiger Versicherungsschutz empfohlen**
- ✓ **Zertifiziertes Bohrunternehmen (DVGW/W120-2) empfohlen**

PVT-Wasser-Wärmepumpe



[Quelle: VdZ, <https://intelligent-heizen.info/heizsystem/waemepumpe>, abgerufen am 20.08.2026, modifiziert]

Vorteile:

- Klimafreundliches Heizen, auch im Bestandsgebäude
- Platzsparende kombinierte Nutzung der Sonnenenergie als Strom und Wärme
- Kühlung der PV-Module im Sommer erhöht deren Effizienz
- Keine Außengeräusche

Nachteile:

- Verrohrungsaufwand, höhere Dachlast als bei reiner PV
- Wenig verbreitete Technologie, wenige spezialisierte Fachunternehmen
- Höhere Investitionskosten als bei Luft-Wasser-WP
- Hohe Vorlauftemperaturen verringern die Effizienz und erfordern ggf. eine Kaskaden-Wärmepumpe
- Effizienzsteigernde Flächenheizungen müssen ggf. nachgerüstet werden

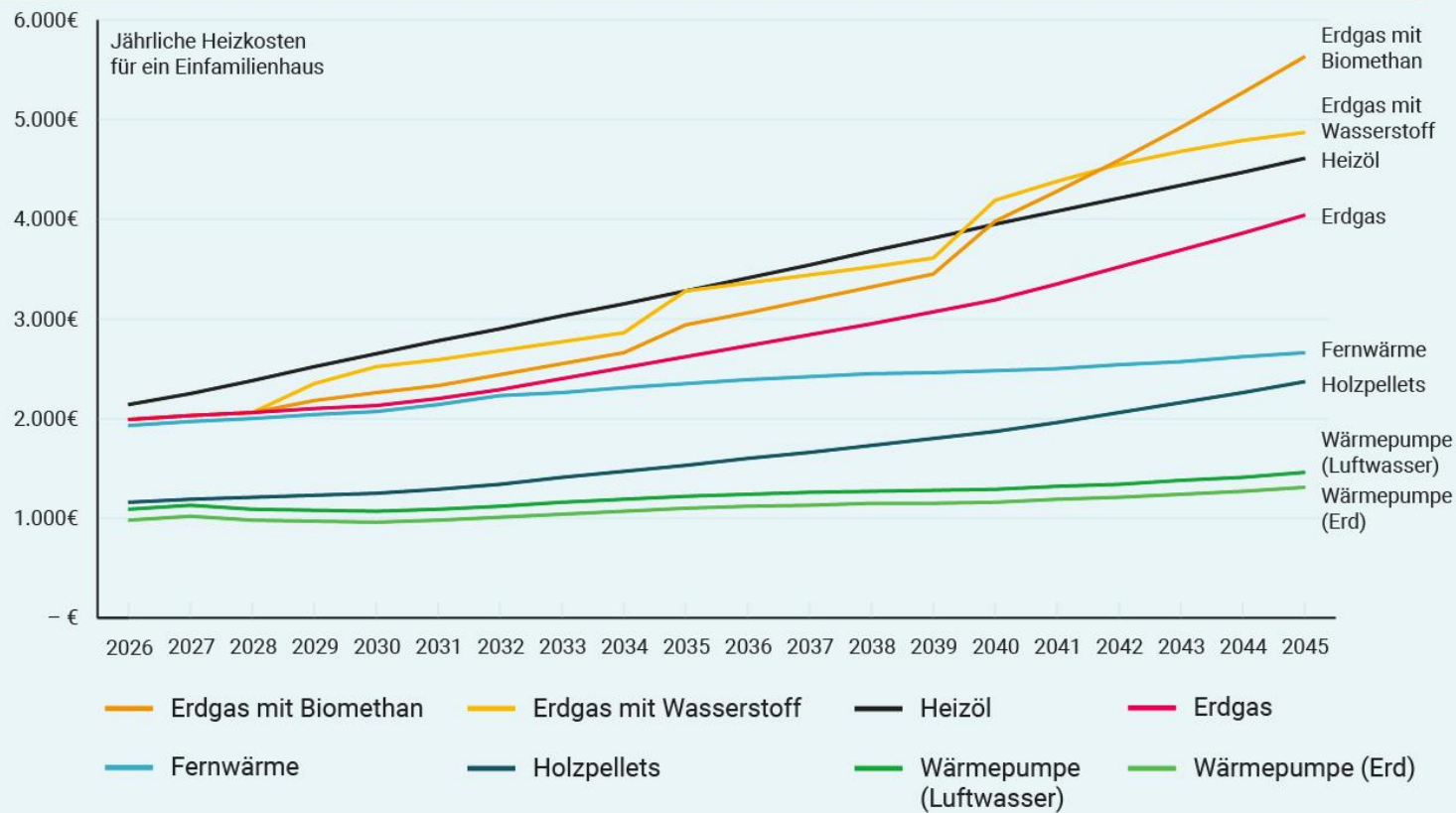
Heizungsarten im Kostenvergleich

Für mehr Informationen bitte scrollen bzw. ziehen <O>

Heizung	Kosten Einbau in Euro	Heizkosten pro Jahr in Euro	sonstige Betriebskosten ³ in Euro
<u>Wärmepumpe</u>	12.000–33.000 €	1.670 €	150 €
<u>Holzpellets</u>	17.000–25.000 €	1.465 €	400 €
<u>Solarthermie¹</u>	8.000–10.000 €	0 €	90 €
<u>Gasbrennwert</u>	6.000–9.000 €	2.345 €	220
<u>BHKW²</u>	15.000–30.000 €	N. N.	400 €
<u>Brennstoffzelle²</u>	30.000–35.000 €	N. N.	400 €
<u>Fernwärme</u>	3.000–8.000 €	1.835 €	0 €
<u>Heizöl</u>	6.000–18.000 €	2.015 €	175 €

[Quelle: <https://www.co2online.de/modernisieren-und-bauen/heizung/heizungsarten-im-vergleich/>, downloaded 2025-03-19, Heizungsarten im Kostenvergleich)

co2online Heizkostenprognose: Bio-Treppe verteuert fossile Heizungen



co2online



Stand: 06/2026 | Daten: co2online gGmbH | Grafik: www.co2online.de

[Quelle: <https://www.co2online.de/news/neue-prognose-gas-und-oelheizungen-verursachen-30000-eur-mehrkosten/>, abgerufen am 03.09.2026, Heizungsarten im Kostenvergleich]

Energetische Sanierungsmaßnahmen-Verordnung (ESanMV)

- ✓ Gilt nur für Maßnahmen an selbstgenutztem Wohneigentum (mind. 10 Jahre alt)
- ✓ Handwerkerleistungen (Installation, Einbau, Inbetriebnahme), Materialkosten und notwendige Umfeldmaßnahmen förderfähig - *keine haushaltsnahe Dienstleistung!*
- ✓ **Förderquote: 20 %** von max. **200.000 Euro = 40.000 Euro**
Steuer-ermäßigung - verteilt über 3 Jahre steuerlich abzugsfähig
 - 1. Jahr 7 % der Aufwendungen – 14.000 Euro
 - 2. Jahr 7 % der Aufwendungen – 14.000 Euro
 - 3. Jahr 6 % der Aufwendungen – 12.000 Euro
- ✓ **Vorteil:** Ich muss vorher keinen Antrag stellen
 - Abrechnung erfolgt über Steuererklärung
- ✓ **Vorteil:** Ich brauche keinen Energie-Effizienz-Experten für Sanierungsmaßnahmen z.B. an der Gebäudehülle
 - auch der Handwerker kann Leistung über die vorgegebene [Musterbescheinigung](#) nachweisen (Maßnahme muss zum jeweiligen Handwerk passen)

✓ **Kombinierbar mit BEG EM**

Zulässige Handwerksbetriebe mit Meister:

- Maurer- und Betonbauarbeiten
- Zimmerer, Tischler- und Schreinerarbeiten
- Maler- und Lackierarbeiten
- Dachdeckerarbeiten
- Glasarbeiten /Fensterbauer
- Klempnerarbeiten
- Installateur- und Heizungsbauarbeiten
- Ofen- und Luftheizungsbau
- Schornsteinfegerarbeiten
- Rollladen- und Sonnenschutztechnik
- Metallbau
- Elektrotechnik- und -installation

Energetische Sanierungsmaßnahmen-Verordnung (ESanMV)

- ✓ **Gilt nur für Maßnahmen an selbstgenutztem Wohneigentum (mind. 10 Jahre alt)**
- ✓ **Handwerkerleistungen (Installation, Einbau, Inbetriebnahme), Materialkosten und notwendige Umfeldmaßnahmen förderfähig - keine haushaltsnahe Dienstleistung!**
- ✓ **Förderquote: 20 % von max. 200.000 Euro = 40.000 Euro Steuer-ermäßigung - verteilt über 3 Jahre steuerlich abzugsfähig**
 - 1. Jahr 7 % der Aufwendungen – 14.000 Euro
 - 2. Jahr 7 % der Aufwendungen – 14.000 Euro
 - 3. Jahr 6 % der Aufwendungen – 12.000 Euro
- ✓ **Vorteil:** Ich muss vorher keinen Antrag stellen
 - Abrechnung erfolgt über Steuererklärung
- ✓ **Vorteil:** Ich brauche keinen Energie-Effizienz-Experten für Sanierungsmaßnahmen z.B. an der Gebäudehülle
 - auch der Handwerker kann Leistung über die vorgegebene [Musterbescheinigung](#) nachweisen (Maßnahme muss zum jeweiligen Handwerk passen)

✓ **Kombinierbar mit BEG EM**

Bescheinigung energetischer Maßnahmen nach § 35c Einkommensteuergesetz

☐ Bescheinigung des ausführenden Fachunternehmens
☐ Bescheinigung der nach § 88 Gebäudeenergiegesetz (GEG) ausstellungsberechtigten Person

☐ Bescheinigung vom [] zur Vorlage beim zuständigen Finanzamt.
☐ Diese Bescheinigung ergänzt oder berichtigt die Bescheinigung vom [] und ist dem zuständigen Finanzamt erneut vorzulegen.

I. Objekt und Beteiligte

1. An welchem Objekt wurden die energetischen Maßnahmen vorgenommen?

Adresse []

2. Für wen (Eigentümer, WEG-Verwalter) wird die Bescheinigung ausgestellt?

Name, Vorname; ggf. Verwaltereigenschaft []
Adresse []
Telefonnummer, optional: E-Mailadresse []

3. Welches Fachunternehmen hat die energetischen Maßnahmen ausgeführt?

Firma, Ansprechpartner (Fachunternehmen) []
Adresse []
Telefonnummer, optional: E-Mailadresse []
Steuernummer, Wirtschafts-Identifikationsnummer []

4. In welchen Gewerken ist das Fachunternehmen tätig?

☐ Mauer- und Betonbauarbeiten
☐ Stukkateurarbeiten
☐ Maler- und Lackierungsarbeiten
☐ Zimmerer-, Tischler- und Schreinerarbeiten
☐ Wärme-, Kälte- und Schallsolierungsarbeiten
☐ Steinmetz- und Steinbildhauarbeiten
☐ Brunnenbauarbeiten
☐ Dachdeckerarbeiten

Nachweis: über
Musterbescheinigung

Sanierungsmaßnahmen in Wohngebäuden für selbstnutzende Eigentümer

Bundesförderung für effiziente Gebäude – Einzelmaßnahmen (BEG EM)

Zuschuss (KfW, BAFA)

Ergänzungskredit (KfW)

Sanierung Einzelmaßnahmen:

- Gebäudehülle
- Anlagentechnik
- Anlagen zur Wärmeerzeugung
- Heizungsoptimierung
- Fachplanung und Baubegleitung

→ **Kombinierbar mit iSFP-Bonus**

Energetische Sanierungsmaßnahmen-Verordnung (ESanMV)

Steuerliche Verrechnung (§ 35 c Einkommenssteuergesetz)

Sanierung Einzelmaßnahmen:

- Gebäudehülle (Wände, Dach, Geschossdecken, Fenster, Außentüren)
- Sommerlicher Wärmeschutz
- Lüftungsanlagen
- Erneuerung Heizungsanlage
- Heizungsoptimierung, Betriebs- und Verbrauchsoptimierung durch digitale Systeme

**Fördermöglichkeiten sind kombinierbar
z.B. Fenstertausch über BEG EM; Dachsanierung
über ESanMV**

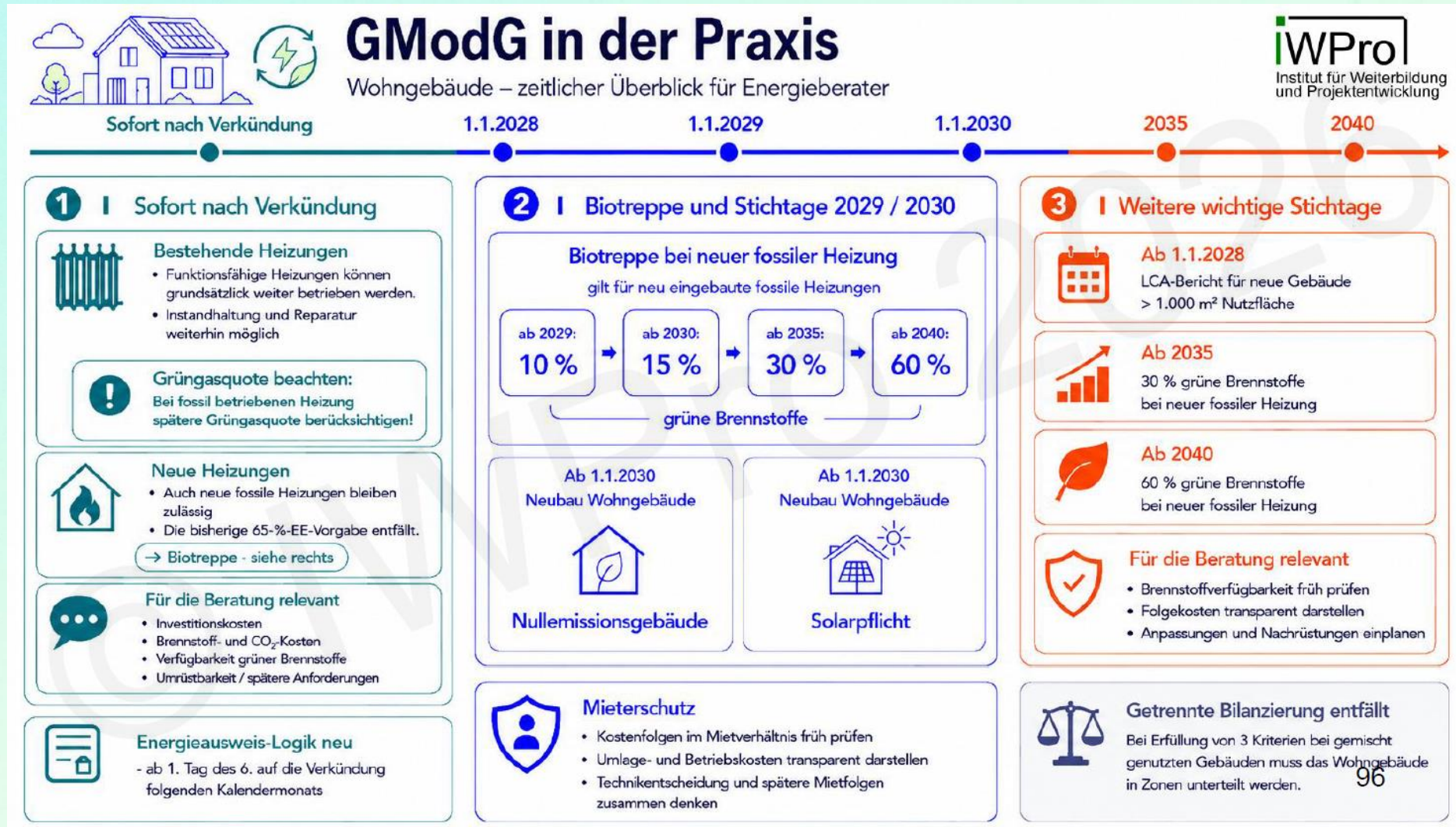
Tipp: nur für
selbstnutzenden
Wohneigentümer !

Was nutze ich wann? – Eine Entscheidungshilfe

	Bundesförderung effiziente Gebäude (BEG EM)	Steuerliche Förderung (ESanMV)	Empfehlung
Max. Förderfähige Kosten	30.000 Euro (bzw. 60.000 mit iSFP) pro Jahr und Wohneinheit	200.000 Euro insgesamt	Einzelfallentscheidung
Energie-Effizienz-Experte notwendig	Teilweise ja	nein	-
Vorteile durch Energieberatung	Ja	nein	empfohlen
Effizienzmaßnahmen an der Gebäudehülle (mit EEE)	15 % (+ 5 % + 5%)	20 %	ESanMV (kein EEE notwendig)
Anlagentechnik (Lüftung) (mit EEE)	15 % (+ 5 %)	20 %	ESanMV (kein EEE notwendig)
Sanierung Heizung	bis zu 80 %	20 %	BEG EM
Heizungsoptimierung	15 % (+ 5 %)	20 %	ESanMV (kein EEE notwendig)

- ✓ **Nutzung der steuerlichen Förderung setzt immer eine Steuerlast voraus !!!**
- ✓ **Fördermöglichkeiten sind für unterschiedliche Maßnahmen kombinierbar !!!**

Gebäudemodernisierungsgesetz (GModG)



Quelle: iWPro, Autor: Frischhut, www.iwpro.de/gmodg, abgerufen am 11.08.2026

BEG-EM Heizungstechnik

Heizungsförderung für Wohngebäude

BEG REFORM 2026 • BEG EM



WER wird gefördert?

Zuschussförderung in der BEG EM



Eigentümer von Einfamilienhäusern und Eigentumswohnungen

max. förderfähige Ausgaben:

28.000 €
pro Wohneinheit



Eigentümer von Mehrfamilienhäusern

1. Wohneinheit: **28.000 €**
2. bis 6. Wohneinheit: **je 15.000 €**
3. ab 7. Wohneinheit: **je 8.000 €**



WIE hoch ist die Förderung?

max. 80 % Zuschuss

Kombination aus Grundförderung, Klimageschwindigkeitsbonus und Einkommensbonus – gedeckelt auf 80 %.

30 %

Grundförderung



+16 %

Klimageschwindigkeitsbonus

ab 21.07.2026

01.02.2027:
12 %

01.08.2027:
8 %

01.02.2028:
4 %

ab 01.08.2028:
0 %

Der Klimageschwindigkeitsbonus sinkt ab 01.02.2027 alle 6 Monate um 4 Prozentpunkte.



Einkommensbonus für selbstnutzende Eigentümer

bis 30.000 € zVE:

+40 %

bis 40.000 € zVE:

+30 %

bis 50.000 € zVE:

+10 %



Familienzuschlag: Lebt mindestens ein minderjähriges Kind im Haushalt, wird das relevante zu versteuernde Einkommen einmalig um 10.000 € reduziert.

Sonderfall Wärmepumpe ab Q1/2027

15 %

Grundförderung

15 %

Wärmepumpen-Bonus

= 30 %

- nur für Wärmepumpen
- Ursprung in der EU
- gilt ab Q1/2027

30 % + 16 % + 40 %

= 86 %

gedeckelt auf **80 %**

30 % + 16 % + 30 %

= 76 %

gedeckelt auf **70 %**

30 % + 16 % + 10 %

= 56 %



WAS kann gefördert werden?



Solarthermische Anlagen



Wärmepumpen



Biomasseheizungen



Brennstoffzellenheizungen



Wasserstofffähige Heizungen



Innovative Heizungstechnik auf Basis EE



Gebäudenetzanschluss



Wärmenetzanschluss

iWPro

Institut für Weiterbildung
und Projektentwicklung

www.iwpro.de/beg

Quelle: iWPro, Autor: Frischhut, www.iwpro.de/beg, abgerufen am 11.08.2026

Zusammenfassung und Hinweise

- Zunehmend gesetzliche Anforderungen an Verbraucher Energie einzusparen und auf erneuerbare Energien umzustellen (z.B. kommunales Wärmeplanungsgesetz, Gebäudeenergiegesetz (GEG) , Energieeffizienzgesetz, Klimaverträglichkeitsgesetz M-V)
 - hoher Kostendruck im Strom-, Wärme – und Verkehrssektor vor allem verursacht durch den hohen Abhängigkeitsgrad von fossilen Energieträgern - bei gleichzeitig hohen Einsparpotenzialen besonders im Gebäude- und Verkehrssektor
→ sichere und bezahlbare Energieversorgung nur durch Reduzierung der Abhängigkeiten möglich
- Resilienz durch effiziente Nutzung der Energie und Umstellung auf erneuerbare Energien
- Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten sind vielfältig – Programme werden stetig verändert und angepasst, neue Programme veröffentlicht – hohe Zuschüsse **bis zu 80 %** für Effizienzmaßnahmen
 - Sinnvolle Vorplanung und Recherche zu Förderprogrammen ist wichtig für erfolgreiche Finanzierung eines Projektes



Wenn gesetzliche Pflichten greifen, entfallen Fördermöglichkeiten



Ihre Ansprechpartnerin **Stefanie Beitz**

- Projektleitung und technische Beraterin
- Tel.: 03981 – 44 90 106
- E-Mail: beitz@leea-mv.de
- projektleitung@foerderung-leea-mv.de
- www.leea-mv.de/foerderberatung





Danke für Ihre Aufmerksamkeit

leea-mv.de | beitz@leea-mv.de
Am Kiefernwald 1 | 17235 Neustrelitz



Leea